

Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Aktionsplan für die Gemeinde Petersberg



Petersberg, 28. Oktober 2025

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Impressum

Gemeinde Petersberg

Rathausplatz 1, 36100 Petersberg



Claudia Brandes, Bürgermeisterin



Hartwig Blum, 1. Beigeordneter

Petersberg, Datum: 28. Oktober 2025

Ansprechpartnerin:

Mara Ibere Mendez Renard

Klimaschutzmanager

Telefon: 0661-620694

Email: m.mendez-renard@petersberg.de

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Inhalt

Vorbemerkung	7
Bisher in der Gemeinde Petersberg erfolgte Maßnahmen und Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung	8
Allgemeines	8
Kampagne Gemeinsam Stark: Für die Wurzeln unserer Heimat!	8
Nutzung von Recyclingpfosten bei Spielplätzen.....	8
Nutzung von Holzhackschnitzel als Fallschutz bei Spielplätzen	8
Nutzung von AirClean® Betonpflaster	8
Mutterboden-Deponie	8
Projekt „Vom Ei zum Küken“ in der Kita Kolibri	8
Beetbepflanzung Kita Kolibri	8
Erneubaren Energien.....	9
PV-Anlage Kita „Kleine Füße“ Almendorf	9
PV-Anlage Kita „St. Aegidius“ Marbach.....	10
PV-Anlage Kita „Zipfelmütze“ Petersberg	10
PV-Anlage Atemschutzwerkstatt Petersberg	11
PV-Anlage Kita „Burgenland“ Steinhaus.....	11
Energieeffizienz und Wärme-/ Energiemanagement.....	11
Energie-Monitoring Kita „Kolibri“ in Petersberg und Dorfgemeinschaftshaus Marbach	11
Umrüstung der Außenbeleuchtung der Feuerwehr Petersberg	11
Bautechnik und energetische Sanierung.....	11
Sanierung Rathaus Petersberg 2010	12
Neubau Kita „Rauschenberg“ Petersberg 2014	12
Neubau Kita „St Aegidius“ Marbach 2020.....	12
Neubau Kita „Zipfelmütze“ Petersberg 2021	12
Neubau Atemschutzwerkstatt 2024.....	12
Sanierung der Kita „Burgenland“ Steinhaus 2024-2026	12
E-Mobilität und alternative Antriebsformen.....	12
E-Ladesäulen für E-Bikes	12
E-Ladesäulen für Elektrofahrzeuge	12
Rad- und Fußverkehr.....	13

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Bike Leasing für Mitarbeitende	13
Fahrradabstellanlagen	13
Stadtradeln	13
Radverkehrskonzept	13
Radwanderkarte erneute Auflage 2020	13
Car-Sharing und ÖPNV	13
Rabattierung der Fahrausweise	13
Anruf-Sammel-Taxi	13
Gesundheit	14
Beschattung von Spielplätzen	14
Bewegungssteine in der Grünen Lunge, Petersberg	14
Gesundheitsförderung der Gemeindemitarbeiter	14
Stadtgrün	14
Blühwiesenflächen in der Gemeinde	14
Hochwasserschutz	14
Flutschotten an öffentlichen Gebäuden	14
Erstellung eines Starkregenfrühalarmsystem	14
Starkregengefahrenkarten	14
Fließpfadkarten	14
Beschlüsse in den kommunalen Gremien	15
Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)	18
Gesamtenergieverbrauch	18
CO ₂ Emission	20
Regenerative regionale Strombereitstellung und Selbstversorgung	22
Energieverbrauchsbilanz Kommunalen Liegenschaften	23
Erdgas	24
Heizöl	24
Strom	25
Benzin/ Diesel	26
Bilanzierung der CO ₂ -Emissionen der Gemeinde Petersberg	28
Klimawandel Betroffenheit	29
Klimaanalyse	30
Starkregenkarten	31

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Fließpfadkarten.....	34
Überschwemmungskarten.....	36
Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte.....	37
Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte.....	40
Projektname: Umrüstung auf LED-Technik im Rathausgebäude	40
Projektname: Batteriespeicher Kita „Zipfelmütze“ OT Petersberg.....	41
Projektname: Batteriespeicher Kita „St. Aegidius“ OT Marbach.....	42
Projektname: Batteriespeicher Atemschutzwerkstatt OT Petersberg.....	43
Projektname: Umrüstung von Straßenlampen von Natrondampf auf LED-Technik.....	44
Projektname: Kampagne Aufsuchende Energieberatung	45
Projektname: Abriss und Neubau Kita Margrethenhaun	46
Projektname: PV-Anlage am Rathausgebäude	47
Projektname: PV-Anlage Kita Rauschenberg OT Petersberg	48
Projektname: PV-Anlage Dorfgemeinschaftshaus OT Marbach	49
Projektname: PV-Anlage auf dem Bauhof.....	50
Projektname: PV-Anlage auf dem Dorfgemeinschaftshaus Steinau	51
Projektname: PV-Anlage auf dem Dorfgemeinschaftshaus Almendorf.....	52
Projektname: PV-Anlage auf dem Sportplatz Waidesgrund	53
Projektname: Fahrradweg Margrethenhaun - Armenhof.....	54
Projektname: Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (1)	55
Projektname: Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (2)	56
Projektname: Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (3)	57
Projektname: Fahrradweg Götzenhof - Frohnbachhof	58
Projektname: Fahrradweg Petersberg - Stöckels, Kreisstraße K4	59
Projektname: Fahrradweg Wiesen - Margrethenhaun, Kreisstraße K9	60
Projektname: Horwieden – Haunetal Radweg.....	61
Projektname: Fahrradweg Horwieden Autobahn A7	62
Projektname: Fahrradweg Marbach - Bernhards.....	63
Projektname: Fahrradweg Götzenhof - Hainberg Kreisstraße K1	64
Projektname: Fahrradweg Marbach, Kreisstraße K165	65
Projektname: Fahrradweg Steinhaus - Almendorf.....	66
Projektname: Gehweg Rabanus-Maurus-Str. - Bergstraße - Lehnerz	67
Projektname: Pilotprojekt Bürgerbus.....	68

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Petersbergbike.....	69
Projektname: Sonnenschutzsysteme in Baumform	70
Projektname: Bepflanzung von 3 Hitzeresistenten Bäumen und 50 Beerensträucher	71
Projektname: Zisternenförderung.....	72
Projektname: Igelschutz (Häuser/Stationen)	73
Projektname: Hochwasserschutzkonzept für die Ortsteile: Haunedorf, Margrethenhaun & Böckels	74
Umsetzung des Aktionsplans	75
Evaluierung und Fortschreibung	76

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Vorbemerkung

Der Klimawandel und die Anpassung an dessen Folgen ist eine immer größer werdende Herausforderung auf globaler sowie auf lokaler Ebene.

Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes vom 31.08.2021 wurden die Klimaschutzvorhaben durch die Bundesregierung verschärft mit dem Ziel bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen und bis 2030 die Emissionen, im Vergleich zu 1990, um 65 Prozent zu senken. Dieses Ziel ist nur durch die Zusammenarbeit von Ministerien, Verbänden und Kommunen erreichbar, so dass die Erarbeitung von Umsatzstrategien notwendig ist.

Die Gemeinde Petersberg steht wie viele Kommunen in Deutschland vor den Herausforderungen, die Klimawandel und Klimaanpassung mit sich bringen, und setzt sich mit diesem Aktionsplan das Ziel, einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken.

Die Gemeinde Petersberg ist seit dem 21. Juni 2022 dem Bündnis Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen, einem Zusammenschluss hessischer Kommunen, die sich freiwillig zu mehr Klimaschutz und Klimaanpassung verpflichten, beigetreten. Als Mitglied hat sich Petersberg dazu verpflichtet, eine kommunale Klimabilanz zu erstellen, CO₂- Reduktionsziele zu formulieren und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele zu entwickeln. Hierbei unterstützt das Land Hessen die Klima Kommunen mit Förderprogrammen und fachlicher Beratung.

Die Gemeinde Petersberg strebt in naher Zukunft eine Vielzahl von Projekten an, die direkt dem Klimaschutz dienen sowie die Klimaanpassung unterstützen.

Es ist hervorzuheben, dass die Gemeinde Petersberg nicht erst jetzt in den genannten Themenfeldern Maßnahmen entwickelt, sondern dass in der Vergangenheit schon Projekte umgesetzt wurden, um den Klimaschutz zu verbessern und die Klimaanpassung zu unterstützen. Diese Maßnahmen werden im nächsten Abschnitt kurz vorgestellt, bevor die CO₂-Bilanz erläutert wird und die zukünftigen Maßnahmen dargestellt werden.

Ziel dieses Aktionsplans ist es, eine Übersicht der bisher getätigten Maßnahmen und Aktivitäten zu erstellen, sowie einen Überblick über gestartete und geplante Maßnahmen zu gewinnen. Dieser Aktionsplan wird wie vom Bündnis Klima-Kommunen gefordert mindestens alle zehn Jahre aktualisiert. Die Maßnahmen, welche sich zurzeit in Umsetzung befinden, werden auch im Maßnahmenkatalog der Klimakommunen kontinuierlich aktualisiert.

Bisher in der Gemeinde Petersberg erfolgte Maßnahmen und Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

Die bisher durchgesetzten sowie fortlaufende Maßnahmen der Gemeinde Petersberg werden in diesem Abschnitt dargestellt und wurden in die von der LEA Hessen vorgeschlagene Handlungsfelder unterteilt.

Allgemeines

Kampagne Gemeinsam Stark: Für die Wurzeln unserer Heimat!

Zusammen mit der Gemeinde Künzell hat die Gemeinde Petersberg die Kampagne „Gemeinsam Stark: Für die Wurzeln unsere Heimat“ ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, mehr Blumenwiesen in beiden Gemeinden zu fördern. Hierfür wurden im Herbst 2024 speziell abgestimmte Saatgutmischungen an die Kitas verteilt und die Restposten für 50ct pro Päckchen im Rathaus verkauft.

Nutzung von Recyclingpfosten bei Spielplätzen

Die Gemeinde Petersberg nutzt seit 2023 bei ihren Kletter- und Spielgeräten Pfosten, die aus recyceltem Kunststoff bestehen.

Nutzung von Holzhackschnitzel als Fallschutz bei Spielplätzen

Anstatt Sand als Fallschutz bei Spielplätzen zu nutzen, hat die Gemeinde Petersberg begonnen, Holzhackschnitzel zu nutzen.

Nutzung von AirClean® Betonpflaster

Die Gemeinde Petersberg nutzt in einigen Straßen und Wegen AirClean Betonpflaster. Dieses leistet einen aktiven Beitrag zum Abbau von Stickoxiden und Kohlenwasserstoffverbindungen aus dem Straßenverkehr.

Mutterboden-Deponie

Die Gemeinde Petersberg hat seit 1991 eine Mutterbodendeponie, in welcher Mutterboden von Feldwegen, Neubaugebieten und aus Gräben zwischengelagert wird, bevor dieser wiederverwertet werden kann. Die Deponie wird noch bis 2030 genutzt, bevor diese geschlossen werden muss und das Grundstück der Sukzession überlassen wird.

Projekt „Vom Ei zum Küken“ in der Kita Kolibri

Die Kita Kolibri hat das Projekt „Vom Ei zum Küken“ als ganzjähriges Projekt etabliert. Hierbei werden Küken ausgebrütet und drei bis vier Hühner im Kindergarten gehalten. Die Eier, die von diesen Hühnern gelegt werden, werden zur Zubereitung von Speisen innerhalb der Einrichtung genutzt.

Beetbepflanzung Kita Kolibri

In der Kita Kolibri gibt es ein besonderes Beet – dieses gehört nämlich den Kindern. Mit viel Freude und Neugier pflanzen, hacken und pflegen sie gemeinsam ihr kleines Gartenparadies. Ob Radieschen, Karotten oder Erdbeeren – alles, was hier wächst, wird von den Kindern selbst ausgesucht, ausgesät, gegossen und geerntet.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Dabei lernen die Kinder nicht nur, wie Pflanzen wachsen, sondern auch, wie viel Arbeit und Liebe in einem einzigen Salatblatt stecken kann. Und das Beste: Alles, was im Beet gedeiht, wird später gemeinsam gegessen! So wird aus dem Garten nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Ort voller Genuss und Stolz.



Abbildung 1 Beetbepflanzung Kita "Kolibri" Petersberg

Erneubaren Energien

Bisher wurden auf vier der Gemeindeeigenen Gebäuden PV-Anlagen montiert. Durch den Einsatz der PV-Anlagen konnte man die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern minimieren und dadurch CO₂ Emissionen reduzieren.

PV-Anlage Kita „Kleine Füße“ Almendorf

Im Jahr 2009 wurde auf dem Dach der Kita „Kleine Füße“ in Almendorf eine PV-Anlage mit einer Leistung von 38,08 kWp montiert.



Abbildung 2 PV-Anlage Kita "Kleine Füße" Almendorf

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

PV-Anlage Kita „St. Aegidius“ Marbach

Im Jahr 2020 wurde auf dem Dach der Kita „St Aegidius“ in Marbach eine PV-Anlage mit einer Leistung von 27,30 kWp montiert.



Abbildung 3 PV-Anlage Kita "St. Aegidius" Marbach

PV-Anlage Kita „Zipfelmütze“ Petersberg

Im Jahr 2021 wurde auf dem Dach der Kita „Zipfelmütze“ in Petersberg eine PV-Anlage mit einer Leistung von 42,21 kWp montiert.



Abbildung 4 PV-Anlage Kita "Zipfelmütze" Petersberg

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

PV-Anlage Atemschutzwerkstatt Petersberg

Im Jahr 2023 wurde auf dem Dach der Atemschutzwerkstatt Petersberg eine PV-Anlage mit einer Leistung von 29,75 kWp montiert.



Abbildung 5 PV-Anlage Atemschutzwerkstatt Petersberg

PV-Anlage Kita „Burgenland“ Steinhaus

Im Jahr 2025 wird die Kita „Burgenland“ in Steinhaus energetisch saniert. Hierzu gehört der Bau einer auf Dach PV-Anlage. Das Projekt läuft zurzeit noch und wird voraussichtlich im Jahr 2026 fertiggestellt.

Energieeffizienz und Wärme-/ Energiemanagement

Im Bereich Energieeffizienz und Wärme- bzw. Energiemanagement wurden viele Maßnahmen in der Gemeinde Petersberg umgesetzt. Hierzu zählen unter anderem Monitoring-Konzepte sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik in gemeindeeigenen Gebäuden. Maßnahmen, die schon beendet wurden oder aktuell umgesetzt werden, sind folgende:

Energie-Monitoring Kita „Kolibri“ in Petersberg und Dorfgemeinschaftshaus Marbach

Zusammen mit dem Unternehmen RhönEnergie Fulda GmbH wurde für die Kita Kolibri in Petersberg und für das Dorfgemeinschaftshaus in Marbach ein Monitoring System installiert, um Brennstoff, Strom und Wasser in Echtzeit betrachten zu können. Mit diesem Tool ist es auch möglich, Störungen frühzeitig zu erkennen, Wartungsaufträge zu vergeben und Berichte für selbstbestimmte Zeiträume zu erstellen.

Umrüstung der Außenbeleuchtung der Feuerwehr Petersberg

Bei der Feuerwehr Petersberg wurde die Hofbeleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. Hierfür wurden fünf Fassadenlichter, sowie eine Straßenlampe modernisiert.

Bautechnik und energetische Sanierung

Im Handlungsfeld Bautechnik und energetische Sanierung ist die Gemeinde Petersberg aktuell tätig. Hervorzuheben ist der Neubau der Kitas „Zipfelmütze“ in Petersberg und „St. Aegidius“ in Marbach. Hierbei wurde drauf geachtet, dass die Gebäude so energieeffizient wie möglich sind. Abgeschlossene und laufende Maßnahmen der Gemeinde Petersberg in diesem Bereich sind folgende:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Sanierung Rathaus Petersberg 2010

Das Rathaus Petersberg wurde 2010 saniert. Hierbei wurde eine 14 cm starke Dämmung aufgebracht, die Fenster ausgetauscht und das Heizungs- und Lüftungssystem modernisiert. Die Heizungs- und Lüftungsanlage wurde ausgetauscht und wird jetzt über Erdwärmesonden und eine nachgeschaltete Wasser-Wasser Wärmepumpe betrieben.

Neubau Kita „Rauschenberg“ Petersberg 2014

Die Kita Rauschenberg wurde im Jahr 2014 neu errichtet. Hier wurde auf Geothermie für die Heizungs- und Lüftungsanlage gesetzt, sowie ein Gründach angelegt.

Neubau Kita „St Aegidius“ Marbach 2020

Die Kita Marbach wurde 2020 energetisch effizient gebaut. Es wurde eine Luft-Wasser Wärmepumpe eingesetzt sowie eine PV-Anlage auf dem Dach installiert. Unter dem Parkplatz wurde eine Rigole (Regenwasserspeicher) verbaut.

Neubau Kita „Zipfelmütze“ Petersberg 2021

Beim Neubau der Kita Zipfelmütze wurde auf eine energetisch effiziente Bauweise viel Wert gelegt. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe wurde zur Wärmeerzeugung verbaut, sowie eine PV-Anlage auf dem Dach installiert. Außerdem wurde unter dem Parkplatz eine Rigole (Regenwasserspeicher) angelegt, was wiederum dem Hochwasserschutz dient.

Neubau Atemschutzwerkstatt 2024

Die Atemschutzwerkstatt wurde 2024 neu gebaut. Hierbei handelt es sich ebenfalls um ein energieeffizientes Gebäude mit einer auf Dach PV-Anlage und einer Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Wärmeerzeugung.

Sanierung der Kita „Burgenland“ Steinhaus 2024-2026

Die Kita Burgenland in Steinhaus wird derzeit energetisch saniert. Hier wird die Ölheizung inkl. Öllager demontiert und entsorgt. Als Ersatz für das alte Heizsystem wird eine Luft-Wasser-Wärmepumpe für die Fußbodenheizung verbaut. Auf dem Gebäude wird auch eine PV-Anlage installiert, die beim Betrieb der Luft-Wasser Wärmepumpe unterstützt.

E-Mobilität und alternative Antriebsformen

Im Bereich E-Mobilität und alternative Antriebsformen wurden bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt, um auch in diesem Feld CO₂ Emissionen zu minimieren. Hierzu zählen:

E-Ladesäulen für E-Bikes

Die Gemeinde Petersberg hat E-Ladesäulen am Rathausplatz und im Bereich des Wasserspielplatz Steinau mit insgesamt vier Anschlüsse installieren lassen, an denen Bürger ihre E-Bikes laden können.

E-Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

Die Gemeinde Petersberg hat vier doppelte E-Ladesäulen in der Tiefgarage Propsteiplatz, die von Benutzern der Tiefgarage genutzt werden können. Außerdem gibt es eine E-Ladesäule an der Atemschutzwerkstatt, die intern benutzt werden kann.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Rad- und Fußverkehr

Bike Leasing für Mitarbeitende

Für die Mitarbeitenden der Gemeinde Petersberg wird ein Bike Leasing angeboten.

Fahrradabstellanlagen

Die Gemeinde Petersberg hat 232 Abstellanlagen an 62 Standorten in allen Ortsteilen, an allen öffentlichen Gebäuden und Plätzen errichtet.

Stadtradeln

Seit vier Jahren nimmt die Gemeinde Petersberg an der bundesweiten Veranstaltung STADTRADELN teil. Hierdurch soll zur alltäglichen Nutzung des Fahrrades motiviert werden.

Radverkehrskonzept

Die Gemeinde Petersberg hat seit dem Jahr 2000 verschiedene Fahrradwegprojekte umgesetzt wie den Milseburg Radweg und den Haunetal Radweg und im Jahr 2020 ein Radverkehrskonzept entwickelt mit 40 potenziellen Strecken, von denen 25 baulich weiterverfolgt werden. Diese werden seit 2021 fortlaufend gebaut.

Schon abgeschlossen wurden folgende Strecken:

- Petersberg – Böckels – Dipperz: Teilbereich Fröbelweg (2021)
- Margrethenhaun – Dipperz (Wirtschaftsweg entlang der Wanne) (2023)
- Petersberg/ Stöckels – Almendorf (2023)
- Radweg Lehnerz – Götzenhof: K1 (2023)
- Radweg Stöckels – Almendorf - Melzdorf (2023)
- Steinau – Bernhards (Wirtschaftsweg an der Bahnstraße) (2024)
- Dipperz – Margrethenhaun / Böckels (2024)

Radwanderkarte erneute Auflage 2020

Die Gemeinde Petersberg hat ihren Ortsplan und Radwanderkarte im Jahr 2020 als 7. Auflage erneuert.

Car-Sharing und ÖPNV

Rabattierung der Fahrausweise

Die Gemeinde Petersberg bietet eine Rabattierung der Fahrausweise für den ÖPNV für Einwohner und Einwohnerinnen. Dies soll dazu beitragen, dass mehr Personen den Öffentlichen Verkehr nutzen.

Anruf-Sammel-Taxi

Die Gemeinde Petersberg hat versucht ein Anruf-Sammel-Taxi System zu implementieren, jedoch scheiterte dies nach der dreimonatigen Probezeit wegen verschiedenen Formalitäten und fehlender zuverlässiger Auftragsnehmer.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Gesundheit

Beschattung von Spielplätzen

Die Gemeinde Petersberg hat an fünf verschiedenen Spielplätzen sieben Klimabäume angepflanzt, um die Beschattung der Spielflächen zu verbessern. Die dient dem Schutz der Kinder vor der stärker werdenden Sonnenstrahlung.

Bewegungssteine in der Grünen Lunge, Petersberg

Im Naherholungsgebiet „grünen Lunge“, in Petersberg, wurden Steinelemente gesetzt, um dort verschiedene Sportübungen durchführen zu können. Die einzelnen Aufstellflächen sind mit Schautafeln für die Übungen, Bänken und Bäumen ausgestattet.

Gesundheitsförderung der Gemeindemitarbeiter

Die Gemeinde Petersberg fördert die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in dem Sie finanziell einen Anteil der Kosten von Sportkursen oder Fitnessstudium Mitgliedschaften trägt.

Stadtgrün

Blühwiesenflächen in der Gemeinde

Im Naherholungsgebiet „grünen Lunge“ sowie an Freiflächen in den Friedhöfen wurden Blühwiesenfläche angelegt, um Bienen und anderen Insekten einen Lebensraum zu bieten. Hierbei handelt es sich in der Grüne Lunge um drei Blühwiesen mit einer Fläche von 321, 240 und 167 Quadratmeter, während die weitere Blühwiesen Flächen unterschiedlich groß sind.

Hochwasserschutz

Flutschotten an öffentlichen Gebäuden

Als Hochwasserschutzmaßnahme hat die Gemeinde Petersberg Flutschotten am Sportlerheim Margretenhaun, am Backhaus Margretenhaun, am Dorfgemeinschaftshaus Böckels und an den Weihergraben in Steinhaus montiert.

Erstellung eines Starkregenfrühalarmsystem

Im Gemeindegebiet wurden im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fulda ein Starkregenfrühalarmsystem installiert, das die Bürger und Bürgerinnen über eine App informiert, sollten die Pegel der Gewässer bzw. die Regenmenge über einen bestimmten Zeitraum in einem kritischen Maß ansteigen.

Starkregengefahrenkarten

Zusammen mit der Wasserbehörde des Landkreises Fulda wurden Starkregengefahrenkarten erstellt, die sich auf verschiedene Zukunftsszenarien beziehen, um Bereiche zu identifizieren in denen die Wahrscheinlichkeit für Starkregen erhöht ist und sich größere Wassermassen ansammeln können.

Fließpfadkarten

Gemeinsam mit dem Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie hat die Gemeinde Petersberg eine Fließpfadkarte erstellt in den vulnerablen Orten in der Kommune aufgezeigt werden, die durch den Abfluss während und nach Starkregen gefährdet werden könnten.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Beschlüsse in den kommunalen Gremien

In der folgenden Auflistung sind die wesentlichen Beschlüsse zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung der Gemeinde dargestellt. Die Auflistung beginnt mit dem Beschluss dem Sternepark im Biosphärenreservat Rhön beizutreten.

Datum	Beschluss
25.02.2016	Es wird beschlossen, dem Sternepark im Biosphärenreservat Rhön beizutreten
03.02.2022	Der Haushaltsplan 2022 wird um das Produkt „56101 Umwelt- und Klimaschutz“ erweitert, um allgemeine Maßnahmen, die den Umwelt- und Klimaschutz betreffen, transparent darstellen zu können. Es werden für das Jahr 2022 90.000 Euro mit Sperrvermerk für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes eingestellt. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Landwirtschaft wird beauftragt zu beraten, wie dieses Konzept erstellt werden kann. Dieser Änderungsantrag bezieht sich auf die Punkte 1 und 2 des Antrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Punkt 3 des Antrags bleibt als eigenständiger Antrag bestehen.
12.05.2022	Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ beizutreten.
12.05.2022	Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit der Hinzuziehung von Expertinnen und Experten in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft um die Themen: - Biodiversität - Regionale Energiewirtschaft - Landwirtschaft / Landschaftsschutz - Naturschutz / Artenschutz - Abfall / Müll und - Lichtverschmutzung Zu diskutieren. Bei Bedarf können noch weitere Themen folgen. Definierte Themenfelder werden im Ausschuss von Expertinnen und Experten vorgestellt und besprochen. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft konkretisiert

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

aus den Themenfeldern Aufgaben für den Gemeindevorstand. Die Gemeindevertretung beschließt anschließend.

21.07.2022

Das Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Petersberg wird durch eine Fachperson, die für zwei Jahre bei der Verwaltung beschäftigt wird, erstellt (Klimaschutzmanager/ Klimaschutzmanagerin). Hierzu soll die Förderung des Bundes „Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement“ der sog. „Kommunalrichtlinie“ herangezogen werden. Die im Haushalt zur Verfügung gestellte Mittel in Höhe von 90.000 € werden für Sach- Personalkosten verwendet. Nicht benötigte Gelder werden zur Finanzierung des Klimaschutzmanagements im Folgejahr verwendet. Der Sperrvermerk wird aufgehoben.

11.05.2023

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Satzung / Leitlinie / Richtlinie zur Vermeidung von Lichtverschmutzung dazu führen könnte, eine rechtliche Grundlage herbeizuführen, um in der Gemeinde Lichtverschmutzung zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Im positiven Ergebnisfall soll diese erstellt werden und der Gemeindevertretung zur Abstimmung vorgelegt werden. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Landwirtschaft wird zur Beratung der Inhalte hinzugezogen.

11.09.2023

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand für die Gemeinde Petersberg sowie deren Ortsteile eine Zisternensatzung zu erarbeiten, mit dem Ziel, dass künftig grundwasserschutzorientiert bei allen Neubauten das abfließende Niederschlagswasser verpflichtend entweder in Zisternen oder in Regenwassernutzungsanlagen zu sammeln ist. Mögliche Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.

21.03.2024

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, bis zum September 2024 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie der Bau von Zisternen finanziell gefördert werden kann, so dass die notwendigen Mittel im Haushaltsplan 2025 berücksichtigt werden können.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

21.03.2024

Es wird die Zisternensatzung der Gemeinde Petersberg wie vorliegend beschlossen.



Abbildung 6 Mitglieds Urkunde der Klimakommunen

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)

Die CO₂ Bilanz der Gemeinde Petersberg wurde durch das Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH mit dem Jahr 2022 als Basisjahr erstellt. Die Bilanzierung wurde mit dem Tool ECOSPEED Region erstellt, dass auch die Bilanzierungssystematik (BISKO) erfüllt.

Die Kommunale Bilanz bezieht sich auf die Ortsteile Haunedorf, Marbach, Margretenhaun, Petersberg, Steinau und Steinhaus.

Hierfür wurden Daten der Schornsteinfeger, des Marktstammdatenregisters und die Daten der Netzbetreiber von Strom und Gas genutzt und mit dem EcospeedRegion Tool ausgewertet. Für die ausgewertete Daten gilt das Territorialprinzip, dies bedeutet, dass die am jeweiligen Entstehungsort erzeugte bzw. verbrauchte Energiemenge berücksichtigt wird. Im Sektor Strom wurde der bundesweite Strommix als Grundlage genommen und die lokale Stromproduktion wie zB. PV-Anlagen-Strom zusätzlich berücksichtigt.

Für die CO₂ Emissionsberechnung des Verkehrssektors wurde das Straßennetz zu Grunde gelegt. Das heißt, dass mit bundesweiten Mobilitätserhebungen eine Hochrechnung zur Nutzungsintensität verschiedener Straßenkategorien erfolgt sowie die mit denen verbundenen CO₂ Emissionen. Dies führt dazu, dass Kommunen mit Bundesstraßen und Autobahnen auf ihrem Gebiet, die CO₂ Emissionen von durchfahrenden Fahrzeugen zugewiesen bekommen. Im Fall von Petersberg wird das Gebiet der Kommune von der Autobahn 7 durchquert sowie den Bundesstraßen 458 und 27, was zu einer Zuweisung höherer CO₂ Emissionen führt.

Alternativ zum Territorialprinzip wurden vom Institut Witzenhausen auch die CO₂ Emissionen der in der Kommune angemeldeter Fahrzeuge geschätzt. Hierfür wurden die Fahrzeugklassen, basierend auf einer bundesweiten Erhebung, einer Kilometerlaufleistung sowie einen durchschnittlichen Verbrauch zugeordnet, so dass die Fahrstrecken der Fahrzeuge nicht in Betracht genommen wurden.

Die im weiteren dargestellten Diagramme wurden für die Gemeinde vom Witzenhausen Institut erstellt und veranschaulichen die Ergebnisse der Treibhausgasbilanz.

Der Gesamtenergieverbrauch teilt sich in den Sektoren Mobilität, Wärme und Strom auf. Im Weiteren wird auf den einzelnen Sektoren näher eingegangen.

Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch der Gemeinde Petersberg wurde im Rahmen der THG-Bilanz in drei Sektoren unterteilt: Mobilität, Strom und Wärme, die im unteren Diagramm dargestellt werden. Das linke Diagramm zeigt den Energieverbrauch, unter Anwendung des Territorialprinzip im Sektor Mobilität, während das rechte Diagramm die Mobilität in Bezug auf die angemeldeten Fahrzeuge darstellt.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

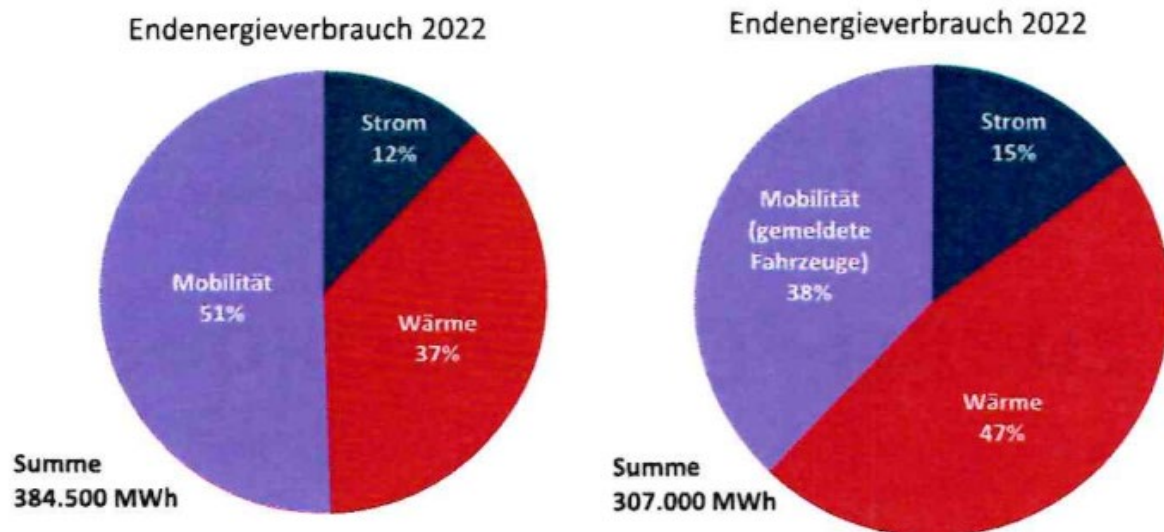


Abbildung 7 Endenergieverbrauch; Mobilität nach Territorialprinzip (links) und nach angemeldeten Fahrzeugen (rechts)

Um einen besseren Überblick der Sektoren des Energieverbrauchs unabhängig von der Mobilität zugewinnen, wurde diese ausgeklammert und der Energieverbrauch in folgenden Graphen dargestellt. Der Energieverbrauch des Jahres 2022 in den Bereichen: Haushalte, Industrie, Gewerbe Handel und Dienstleistungen (GHD) und Kommunale Verwaltung wird im Folgenden separat betrachtet. Hier sieht man, dass in allen Bereichen Wärme aus fossilen Ressourcen noch in allen Bereichen genutzt wird, während Strom als zweit wichtigste Energiequelle Verwendung findet. Die Nutzung von regenerativen Wärmequellen in Haushalten spielt ebenfalls eine wichtige Rolle, bei GHD, so wie bei Gebäuden der Kommunalen Verwaltung, spielen diese nur eine untergeordnete Rolle.

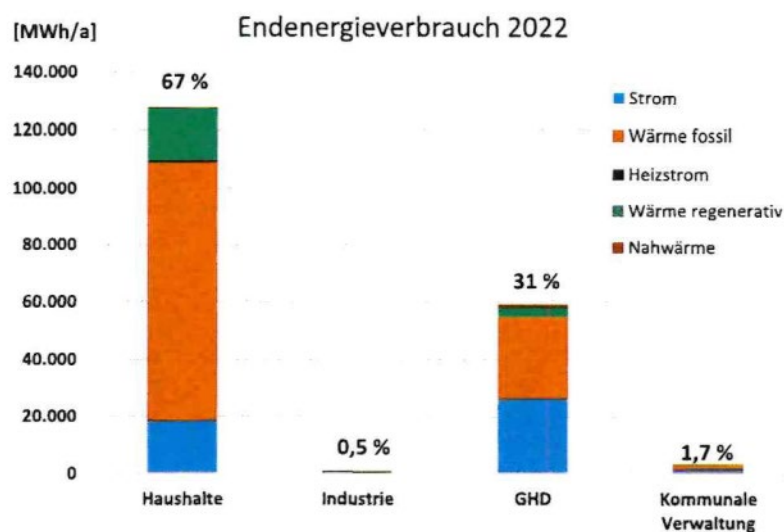


Abbildung 8 Endenergieverbrauch der verschiedenen Sektoren, differenziert nach Energieträgern

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Das nachfolgende Diagramm stellt die Energieträger im Mobilitätssektor dar. Hieraus wird ersichtlich, die Hauptantriebsarten sind weiterhin Verbrennungsmotoren. Alternative Antriebe wie Biokraftstoffe und Elektroantrieb haben nur einen geringen Anteil. Hierbei ist es irrelevant, ob das territorial Prinzip oder die Zulassungszahlen zu Grunde gelegt werden. Um auch bei dem Mobilitätssektor einen besseren Überblick zu haben, wurde hier eine Abbildung geschaffen, bei der man die Fahrzeuge und deren verschiedene Energietreiber unterscheiden kann. Man kann sehen, dass man unabhängig von dem Prinzip in denen man den Verkehr betrachtet Dieselfahrzeuge den größten Anteil haben, hier ist auch erkennbar das der Anteil der alternativen Kraftstoffe sowie Strom oder Biokraftstoffe noch sehr gering ist.

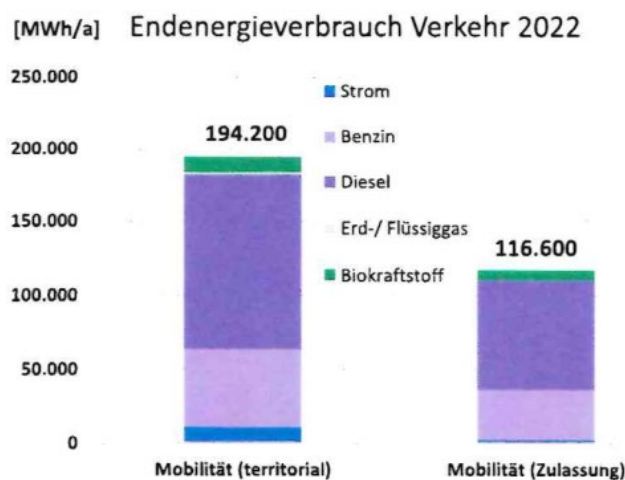


Abbildung 9 Energieverbrauch Mobilität differenziert nach Energieträgern. Territorialprinzip (links), Zulassungszahlen (rechts)

CO₂ Emission

Die mit dem Energieverbrauch verbundenen CO₂-Emissionen entstehen vor allem in den Sektoren Mobilität und Wärmeerzeugung. Da der bundesweite Strommix einen sehr hohen Anteil an regenerativ erzeugtem Strom aufweist, sind die Emissionen in diesem Bereich gering. Daraus lässt sich ableiten, dass das Hauptaugenmerk bei der Reduktion der CO₂ Emissionen auf der

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

regenerativen Wärmeerzeugung, der Reduktion des Wärmebedarfs und der Entwicklung alternativer Mobilitätskonzepte liegt.

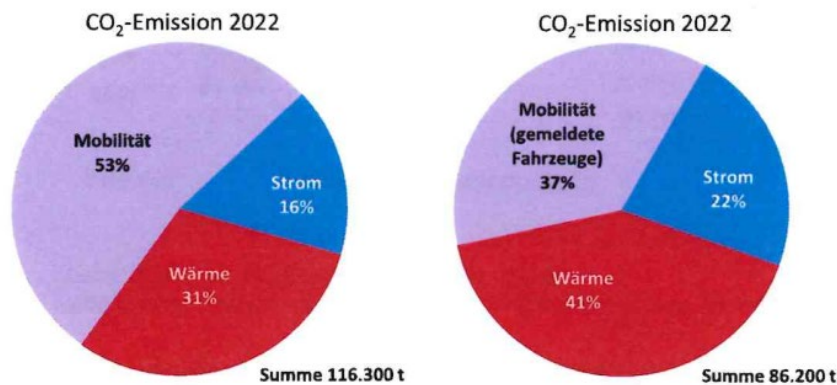


Abbildung 10 CO₂ Emission gesamt, Bewertung der Mobilität nach Territorialprinzip (links) bzw. nach gemeldeten Fahrzeugen (rechts)

Dies kann man in Abbildung 11 betrachten, in dem die CO₂ Emissionen ohne den Sektor Mobilität dargestellt sind. Hieraus wird ersichtlich, dass Wärme durch fossile Energieträger sowie Heizöl oder Erdgas für einen großen Teil der Emissionen verantwortlich sind.

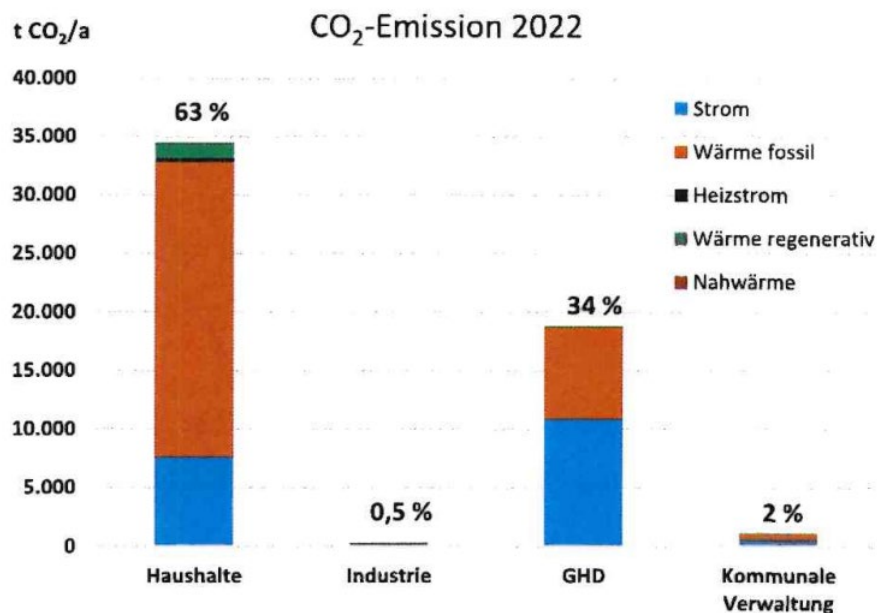


Abbildung 11 CO₂-Emission gesamt (ohne Mobilität)

Wenn man den Mobilitätssektor betrachtet, fällt auf, dass die meisten Emissionen von dieselbetriebenen Fahrzeugen stammen. Die Anzahl der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ist bei den Zulassungen niedriger als beim territorial Prinzip.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

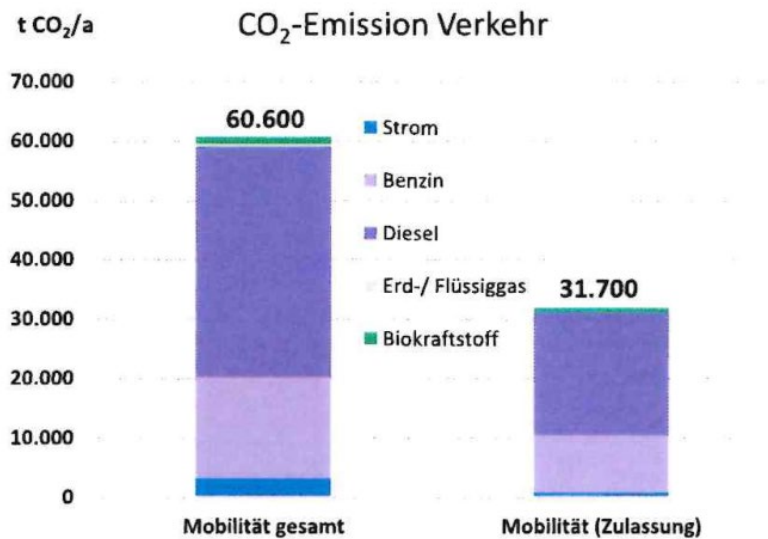


Abbildung 12 CO₂-Emission Verkehr

Regenerative regionale Strombereitstellung und Selbstversorgung

Der direkt beim Erzeuger verbrauchte PV-Strom kann vom Netzbetreiber nicht erfasst werden und wurde deshalb nicht mit dem Tool „EcoSpeed Region“ ausgewertet. Er wurde stattdessen geschätzt anhand der installierten PV-Leistung und des durchschnittlich zu erwartenden Ertrags. Diese Strommenge erhöht sowohl Verbrauch als auch Eigenerzeugung, beeinflusst die CO₂-Emissionen aber kaum. Abbildung 13 zeigt den ins Netz eingespeisten regenerativen Strom aus Biomasse, Wasserkraft und PV sowie den direkt in der Kommune verbrauchten PV-Strom.

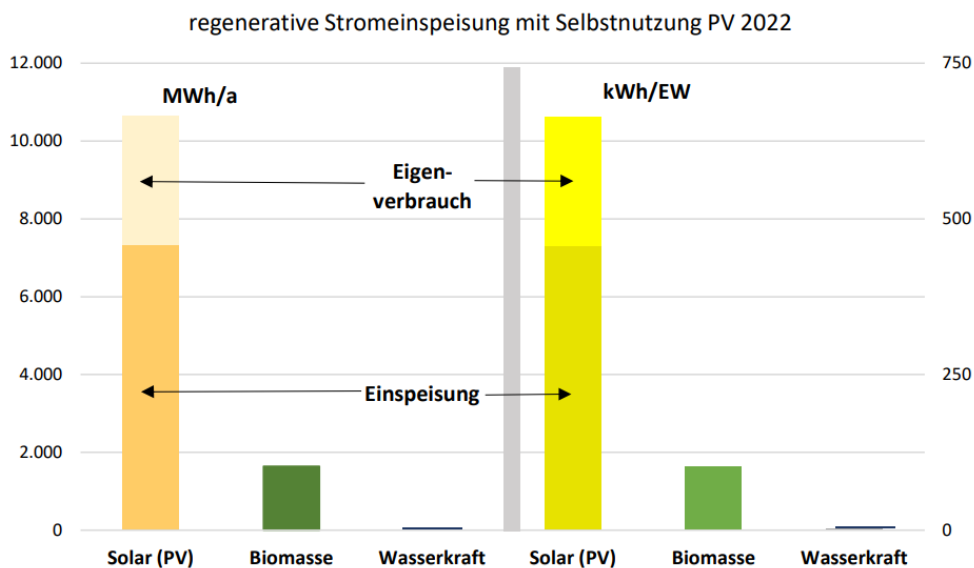


Abbildung 13 Regenerative Stromeinspeisung inklusive selbstgenutzter Anteil (geschätzt) gesamt (links) und pro EW (rechts)

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Aus den Daten ergibt sich einen Gesamtverbrauch an Strom auf dem Gebiet der Kommune, der auch für die Wärmeerzeugung genutzt wurde, von 51.800 MWh/a. Hiervon werden 7% selbstverbraucht, während 17% eingespeist werden.

Energieverbrauchsbilanz Kommunalen Liegenschaften

Im Rahmen einer aktuellen Initiative zur Verbesserung der CO₂-Bilanz der Gemeinde Petersberg wurde eine umfassende Datenerfassung für die kommunalen Liegenschaften vorgenommen. Hierbei wurden die Energieverbräuche in den Bereichen Heizenergie, Mobilität und Strom für die Jahre 2019 bis 2024 erfasst, dokumentiert und ausgewertet. Diese Daten bieten nicht nur einen detaillierten Überblick über die Ist-Situation, sondern ermöglichen auch eine fundierte Analyse der Verbrauchsentwicklung in der Zukunft.

Ein zentrales Ziel der Gemeinde ist es, ein Ampelsystem zu entwickeln, das die energieeffiziente und klimafreundliche Sanierung der einzelnen Gebäude je nach ihrem Zustand priorisiert. Mit diesem System soll die Treibhausgasbilanz der kommunalen Verwaltung nachhaltig gesenkt werden. Gleichzeitig dient die Gemeinde als Vorbild für die Bürger, indem sie praktische Maßnahmen zum Klimaschutz umsetzt.

Für Neubauten wird das Gebäude-Energien-Gesetz (GEG) eingehalten. Darüber hinaus strebt die Gemeinde an, durch wirtschaftliche Abwägungen auch höhere Standards für die energetische Effizienz zu setzen.

Die auf den folgenden Seiten präsentierten Jahresverbräuche der verschiedenen Energieträger dienen als Grundlage für die Ermittlung der CO₂-Emissionen der Gemeindeverwaltung. Die Berechnung wurde mit Hilfe des Online-Programms Greens FAIR^{®1}, einem Emissionsrechner der Greensurance Stiftung für Mensch und Umwelt gemeinnützige Gesellschaft mbH, durchgeführt. Dieses Programm berücksichtigt sowohl direkte² als auch indirekte³ Emissionen und wurde bereits in Aktionsplänen anderer Kommunen verwendet, sodass die Ergebnisse vergleichbar sind.

¹ <https://www.greensfair.de/>

² Direkte CO₂-Emissionen entstehen durch Aktivitäten, die direkt mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe oder anderen CO₂-emittierenden Prozessen verbunden sind. Ein Beispiel dafür ist die Verbrennung von Gas, Heizöl oder Kohle in Heizsystemen oder Fahrzeugen, die direkt vor Ort CO₂ freisetzen

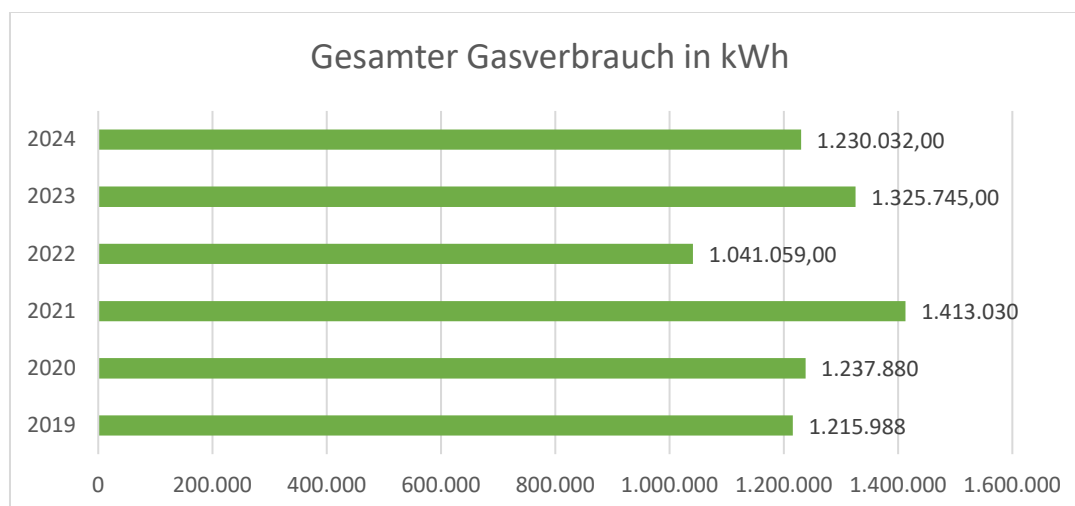
³ Indirekte CO₂-Emissionen entstehen durch den Energieverbrauch, der außerhalb des eigenen Betriebs oder Haushalts stattfindet. Sie entstehen beispielsweise durch den Stromverbrauch, der in Kraftwerken erzeugt wird, oder durch die Produktion und den Transport von Waren, die für den Konsum benötigt werden.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Erdgas

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat Erdgas eine zentrale Rolle in der Energieversorgung der Gemeinde Petersberg eingenommen. Insbesondere wird dieser fossile Energieträger zur Beheizung öffentlicher Gebäude sowie in privaten Haushalten und Gewerbebetrieben genutzt. Trotz seiner Bedeutung als Energiequelle verursacht Erdgas als fossiler Brennstoff klimaschädliche Emissionen, die im Widerspruch zu den Klimazielen der Gemeinde stehen. Diese Emissionen tragen zur Erderwärmung bei und erschweren die Erreichung der angestrebten Klimaneutralität. Aus diesem Grund verfolgt die Gemeinde Petersberg das Ziel, ihre kommunalen Gebäude langfristig unabhängig von fossilen Energieträgern zu machen. Hierbei wird angestrebt, auf erneuerbare und nachhaltige Energielösungen umzuschwenken, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren und die kommunalen Klimaziele zu erreichen.

Der kommunale Erdgasverbrauch der Gemeinde Petersberg stellt sich wie folgt dar:



Aus diesen Verbräuchen resultieren folgende Emissionen:

Jahr	Direkte Emissionen	Indirekte Emissionen	Gesamtemissionen	
2019	244,414	46,208	290,621	t/p.a.
2020	248,814	47,039	295,853	t/p.a.
2021	284,019	53,695	337,714	t/p.a.
2022	209,253	39,560	248,813	t/p.a.
2023	266,475	50,378	316,853	t/p.a.
2024	247,236	46,741	293,978	t/p.a.
Durchschnitt	250,0352	47,270	297,305	t/p.a.

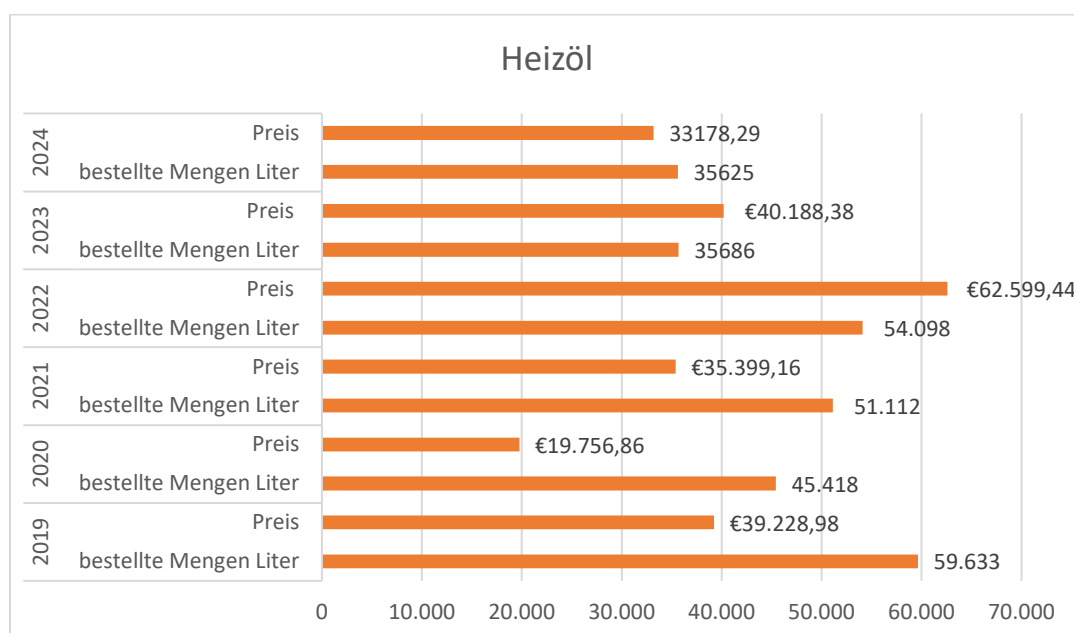
Heizöl

Heizöl bleibt, neben Erdgas, nach wie vor ein wichtiger Energieträger in bestimmten Bereichen der Gemeinde Petersberg. Wie im Diagramm auf Seite 21 ersichtlich ist, trägt Heizöl, ebenso wie andere

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

fossile Brennstoffe, erheblich zur CO₂-Emission bei, was im Widerspruch zu den Zielen einer klimafreundlichen und zukunftsfähigen Energieversorgung steht. Diese hohen Emissionswerte verdeutlichen die negativen Auswirkungen der Nutzung fossiler Energieträger auf das Klima. Angesichts dieser Tatsache hat sich die Gemeinde Petersberg dazu entschlossen, in Zukunft alternative Wärmequellen in Betracht zu ziehen. Ziel ist es, den Einsatz von Heizöl langfristig zu reduzieren und auf umweltfreundlichere und nachhaltigere Lösungen umzuschwenken, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren und die Klimaziele zu erreichen.

Der kommunale Heizölverbrauch und von denen abgeleitete Kosten der Gemeinde Petersberg sehen wie folgt aus:



Aus diesen Verbräuchen folgen diese Emissionen:

Jahr	Direkte Emissionen	Indirekte Emissionen	Gesamtemissionen	
2019	159,936	21,766	181,702	t/p.a.
2020	121,811	16,578	138,389	t/p.a.
2021	137,082	18,656	155,738	t/p.a.
2022	145,091	19,746	164,837	t/p.a.
2023	95,710	13,025	108,735	t/p.a.
2024	95,546	13,003	108,549	t/p.a.
Durchschnitt	125,861	17,129	142,992	t/p.a.

Strom

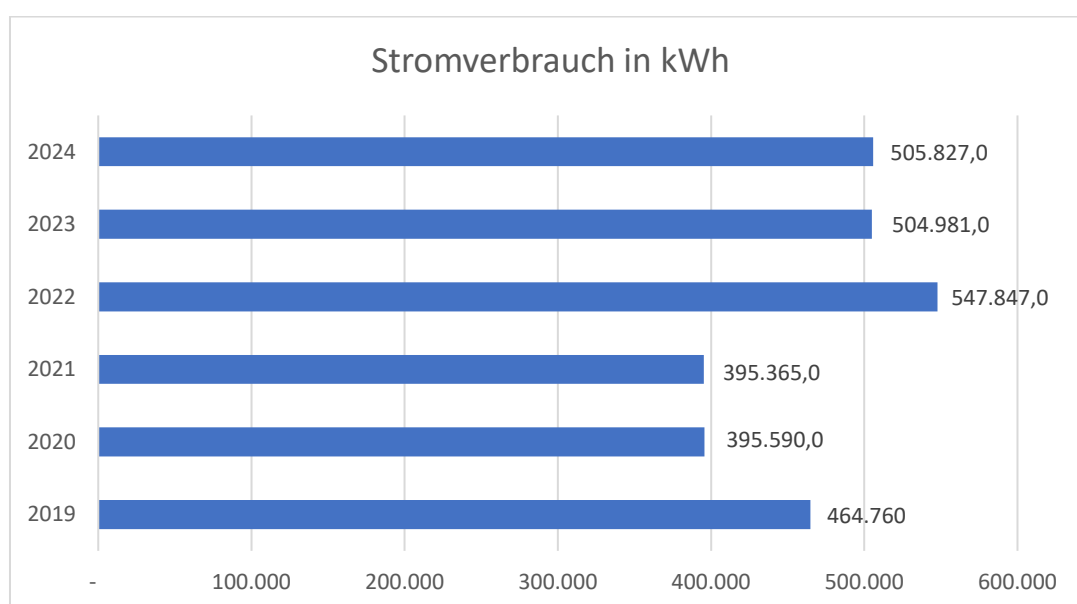
Abgesehen von der Wärme stellt Strom eine weitere bedeutende Quelle für CO₂-Emissionen dar, wie auf Seite 21 dargestellt wird. Die Gemeinde Petersberg bezieht ihren Strom für alle kommunalen

www.klima-kommunen-hessen.de | www.lea-hessen.de | <https://landwirtschaft.hessen.de>

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Gebäude vom Energieanbieter RhönEnergie Fulda GmbH, welcher Ökostrom liefert. Dieser Ökostrom enthält einen Anteil an Biomasse, was ihn zu einer nachhaltigen Energiequelle macht. In der ersten Tabelle werden der jährliche Stromverbrauch der Gemeinde sowie die daraus resultierenden CO₂-Emissionen, berechnet mit der Methode von Greens Fair, aufgeführt.

Es ist besonders wichtig zu betonen, dass Strom in der Regel nur indirekte CO₂-Emissionen verursacht. Dennoch führt der Bezug von Ökostrom mit Biomasseanteil zu einer höheren Menge an Treibhausgasemissionen (THG), als man vielleicht erwarten würde. Dies liegt an den spezifischen Emissionsfaktoren, die bei der Erzeugung von Strom aus Biomasse anfallen, und verdeutlicht, dass auch als „grün“ geltende Energiequellen nicht völlig emissionsfrei sind.



Aus diesen Verbräuchen resultieren folgende Emissionen:

Jahr	Direkte Emissionen	Indirekte Emissionen	Gesamtemissionen	
2019	0	29,810	29,810	t/p.a.
2020	0	25,373	25,373	t/p.a.
2021	0	25,359	25,359	t/p.a.
2022	0	35,139	35,139	t/p.a.
2023	0	32,389	32,389	t/p.a.
2024	0	32,444	32,444	t/p.a.
Durchschnitt	0	30,086	30,086	t/p.a.

Benzin/ Diesel

Die nachfolgend aufgeführten Diesel- und Benzinverbräuche umfassen sämtliche Verbrauchsdaten, die sowohl aus dem Bereich des Fuhrparks als auch des Maschinenparks des kommunalen Bauhofes

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

resultieren. Darüber hinaus werden auch die Kraftstoffverbräuche der Fahrzeuge berücksichtigt, die von der Gemeinde für Dienstreisen genutzt werden.⁴ Diese Verbräuche beinhalten sämtliche betrieblichen Einsätze und Fahrten der Fahrzeuge sowie die Nutzung der Maschinen des Bauhofes, die für die verschiedenen Arbeiten und Projekte innerhalb der Gemeinde erforderlich sind. Es handelt sich also um eine Gesamtübersicht der Kraftstoffverbräuche für alle relevanten Fahrzeuge und Maschinen, die im Rahmen der täglichen kommunalen Aufgaben und für dienstliche Zwecke eingesetzt werden.

Damit ein Vergleich zwischen den unterschiedlichen Fahrzeugen möglich ist, wurde der Ansatz gewählt, die Emissionen nach dem Verbrauch pro Liter Diesel/ Benzin zu berechnen. Die Grundlage für die Berechnung war das online Tool zur Berechnung der THG-Emissionen des österreichischen Umweltbundesamt⁵.

Der Kraftstoffverbrauch der Gemeinde Petersberg stellt sich folgendermaßen dar:

	2019		2020		2021		2022		2023		2024	
	Diesel	Benzin	Diesel	Benzin	Diesel	Benzin	Diesel	Benzin	Diesel	Benzin	Diesel	Benzin
Verbrauch in L	49.943,92	3.234,51	46.755,16	3.048,70	50.634,14	4.708,55	42.604,98	5.373,50	50.305,17	6.181,39	49.150,58	6.697,89
Co2 Ausstoß (in t p.a.)	170,25		159,43		176,54		152,45		179,55		177,24	
Durchschnitt:	169,243											

⁴ Es ist wichtig zu deuten, dass wenn möglich Dienstreisen mit den ÖPNV sowie Zug durchgeführt werden und nur im Fall dass es nach abgelegenen Ortschaften geht die Fahrzeuge benutzt werden.

⁵ secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Bilanzierung der CO₂-Emissionen der Gemeinde Petersberg

Wie bereits erwähnt, bildet die aktuelle CO₂-Bilanz der Gemeinde Petersberg die Grundlage für die Betrachtung. Hierbei wird der durchschnittliche Jahresverbrauch der relevanten Energieträger zugrunde gelegt.

Dabei handelt es sich um einen Mittelwert, der aus den jährlichen Verbrauchsdaten der Jahre 2019 bis 2024 gebildet wurde. Durch diese Mittelung werden Sondereinflüsse einzelner Jahre – etwa besonders kalte Winter, heiße Sommer oder außergewöhnliche Ereignisse mit erhöhtem oder verringertem Energiebedarf – abgeschwächt.

Die auf diese Weise erhobenen Daten bilden die Basis für die aktuelle CO₂-Startbilanz der Gemeinde Petersberg mit dem Stichtag 31.12.2024.

Ein wesentlicher Vorteil der gewählten Methodik liegt in ihrer pragmatischen Umsetzung auf Basis der gemeindeeigenen Daten. Zudem ermöglicht sie eine konsistente und vergleichbare Fortschreibung der CO₂-Bilanz auch in den kommenden Jahren.

Gas	297,305 t/ p.a.
Heizöl	142,992 t/ p.a.
Strom	30,086 t/ p.a.
Diesel/Benzin	169,243 t/ p.a.
Gesamtsumme	639,6243 t/ p.a.

Ziel der Gemeinde Petersberg ist die Menge der aufgeführten Emissionen durch den Einsatz der im nächsten Abschnitt präsentierten Maßnahmen zu reduzieren. Hier ist es wichtig zu bemerken, dass die Maßnahmen am Anfang des Jahres 2025 konzipiert und teils schon umgesetzt worden sind.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Klimawandel Betroffenheit

Die Gemeinde Petersberg, sowie viele andere Kommunen in Deutschland, hat vermehrt mit Wetterereignisse zu kämpfen. In diesem Kapitel wird die Betroffenheit durch den Klimawandel präsentiert, indem man eine Klimaanalyse sowie die Fließpfadkarten, Starkregenkarten und Überschwemmungskarten betrachtet.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Klimaanalyse

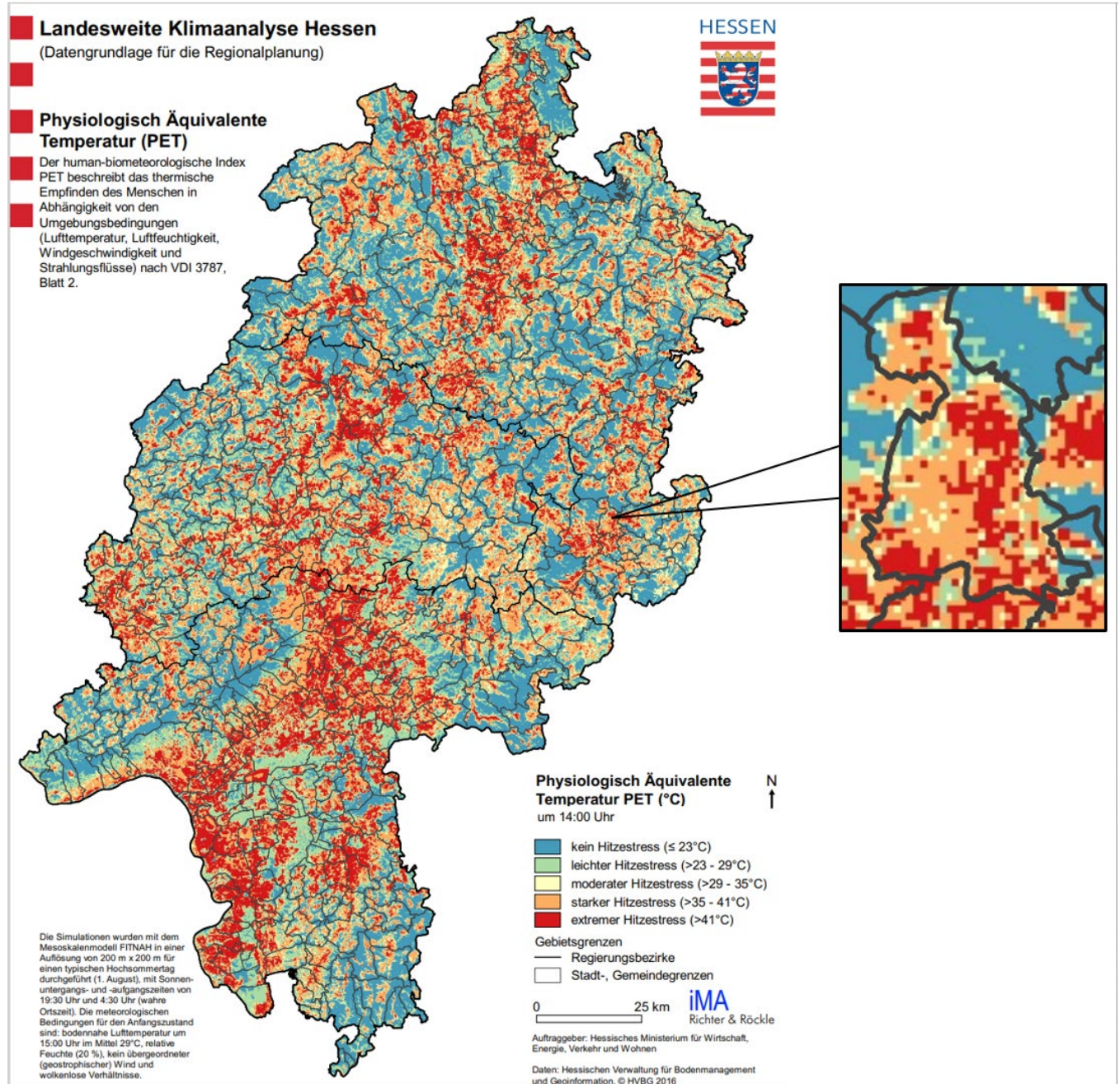


Abbildung 14 Klimaanalyse Hessen mit dem Ausschnitt von Petersberg (rechts) anhand der Physiologische Äquivalente Temperatur

Anhand der abgebildeten landesweiten Klimaanalyse Hessen kann man erkennen, dass es für den Menschen in Petersberg in Zukunft zu extremem Hitzestress kommen kann. Dies könnte damit verknüpft sein, dass es in Petersberg sehr viele bebaute Flächen sowie wegen Landwirtschaft freigelassene Fläche hat, so dass es wenig baumbepflanzte Flächen gibt, um diese abzukühlen. Dadurch kann die Temperatur von den Menschen als hoch bis sehr hoch empfunden werden, was zu Hitzestress führen kann.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Einen deutlichen Unterschied sieht man bei den bewaldeten Gebieten, wo die physiologische äquivalente Temperatur deutlich geringer ist und als Zonen mit keinem bis zu leichtem Hitzestress zu erkennen sind.

Starkregenkarten

Starkregen stellt eine zunehmende Herausforderung für Bevölkerung, Infrastruktur und Umwelt dar. Starkregenereignisse treten oft plötzlich und lokal begrenzt auf. Innerhalb kurzer Zeit fällt eine große Menge Niederschlag, die von den Böden, Kanalisation und Gewässern nicht schnell genug aufgenommen werden kann. In der hügligen Landschaft rund um Petersberg führt dies häufig zu oberflächlichem Wasserabfluss, der Straßen überflutet und Keller volllaufen lässt. Um die Problematik zu veranschaulichen kann man Starkregenkarten benutzen. Hierbei werden zwei Szenarien gezeigt, einmal Starkregenereignisse, die jede 30 Jahren passieren können und einmal Starkregenereignisse, die jede 100 Jahre passieren können. Hierbei sieht man, dass der Starkregen ein paar private Häuser schädigen würde und dass bei den 100-jährigen Ereignis es sich um eine größere Quantität an Wasser handeln würde, was sich durch eine dunklere Blaufärbung bemerkbar macht.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

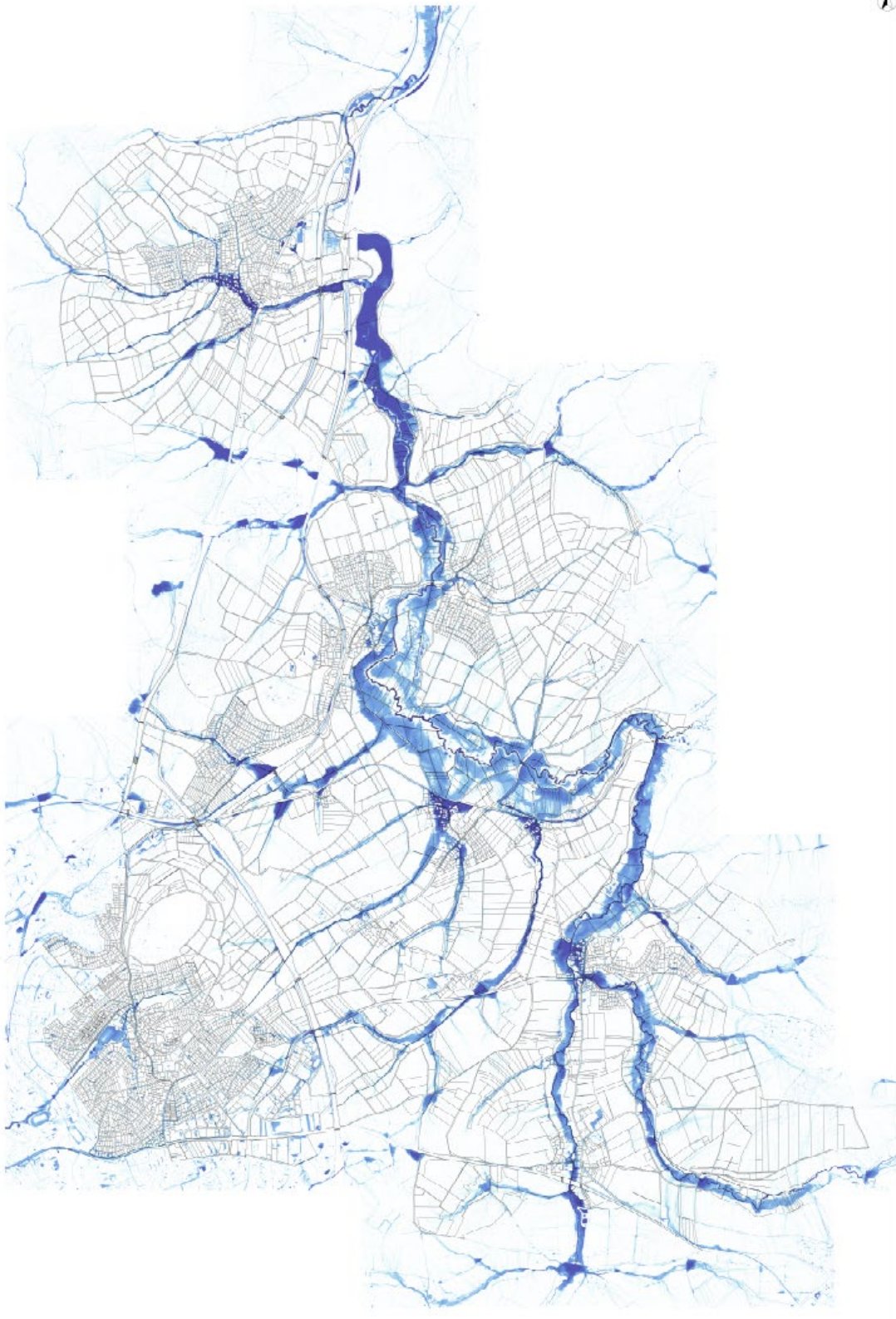


Abbildung 15 Starkregenkarte Regenereignisse jede 30 Jahre

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

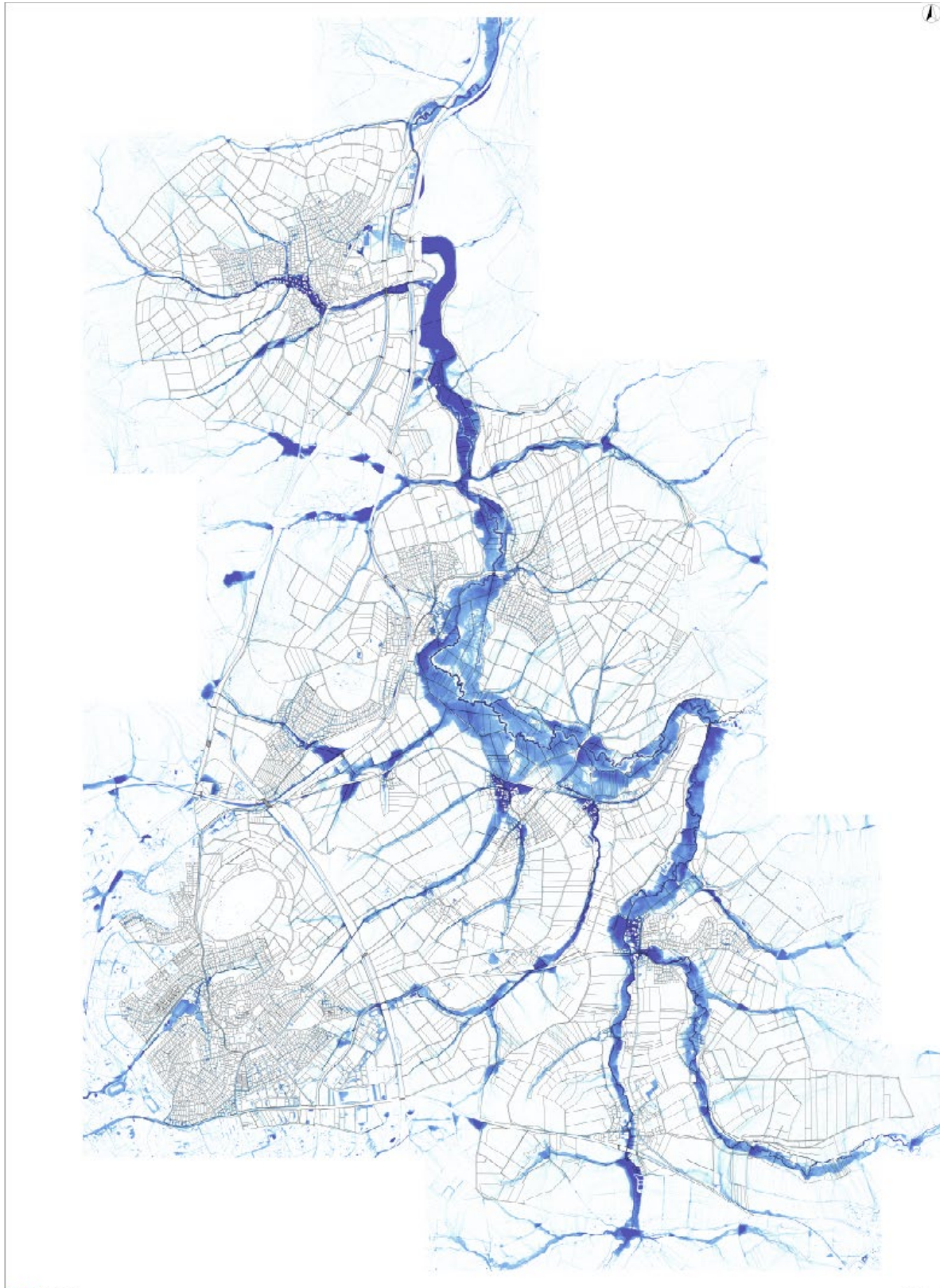


Abbildung 16 Starkregenkarte Regenereignisse jede 100 Jahre

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Fließpfadkarten

Die Gemeinde Petersberg setzt verstärkt auf moderne Vorsorgemaßnahmen, um sich besser gegen Starkregenereignisse und deren Folgen zu wappnen. Ein zentraler Bestandteil davon, neben den Starkregenkarten, sind die Fließpfadkarten, die die Fließwege von Oberflächenwasser bei starkem Regen sichtbar machen. Die mit rot gekennzeichneten Gebäude auf den jeweiligen Fließpfadkarten sind die Gebäude, die vom Hochwasser gefährdet sind. Solche Fließkarten wurden für jeden Ortsteil Petersbergs gemacht und werden in diesem Kapitel vorgestellt.

Im Ortsteil Marbach fließen mehrere Fließpfade innerorts zusammen und man kann lange Fließpfade aus dem Außenbereich erkennen. Außerdem erkennt man steilere Grün- und Ackerflächen direkt an den Gebäuden, welche bei Starkregen zu Überflutungen führen könnten.

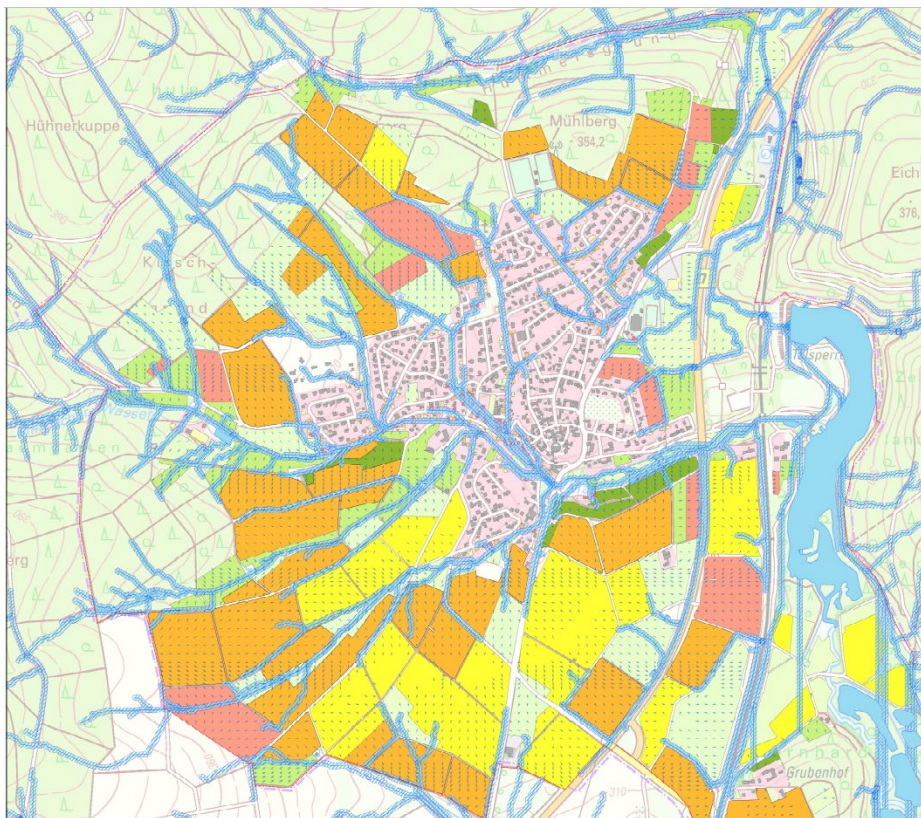


Abbildung 17 Fließpfadkarte Marbach

In den Ortsteilen Steinau und Steinhaus sieht es ein wenig anders aus, hier hat man nämlich gerade Fließpfade die gleiche Steigung haben als die Geländeneigung, was den Fließwert zu niedrig macht für eine sinnvolle Berechnung. Außerdem kann man betrachten, dass mehrere Fließpfade innerorts zusammenfließen. Hierbei ist auch anzumerken, dass es steile Ackerflächen gibt, die direkt an Gebäuden grenzen, was bei höheren Niederschlagsmengen auch ein Risiko darstellen würde.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

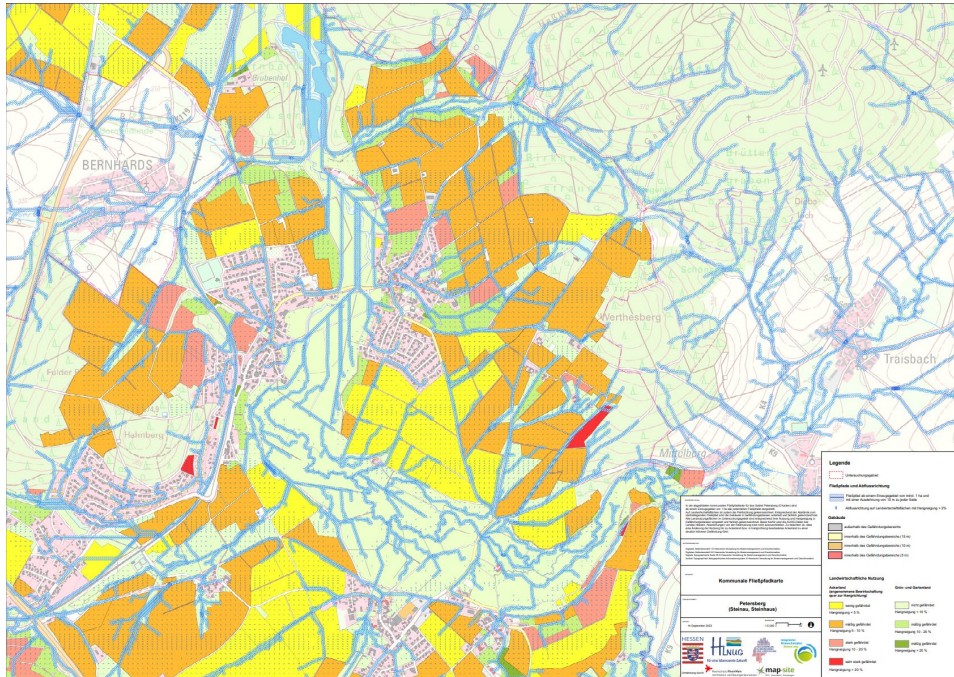


Abbildung 18 Fließpfadkarte Steinau / Steinhaus

In den Ortsteilen Götzenhof und Almendorf kommen mehrere Fließpfade innerorts zusammen. Bei dem Ortsteil Almendorf gibt es den Rohrbachgraben, einen verrohrten Bach, der bei Starkregen dazu führt, dass das Wasser mit hohem Druck zu dem Bach fließt, was zu Überschwemmungen führen kann.

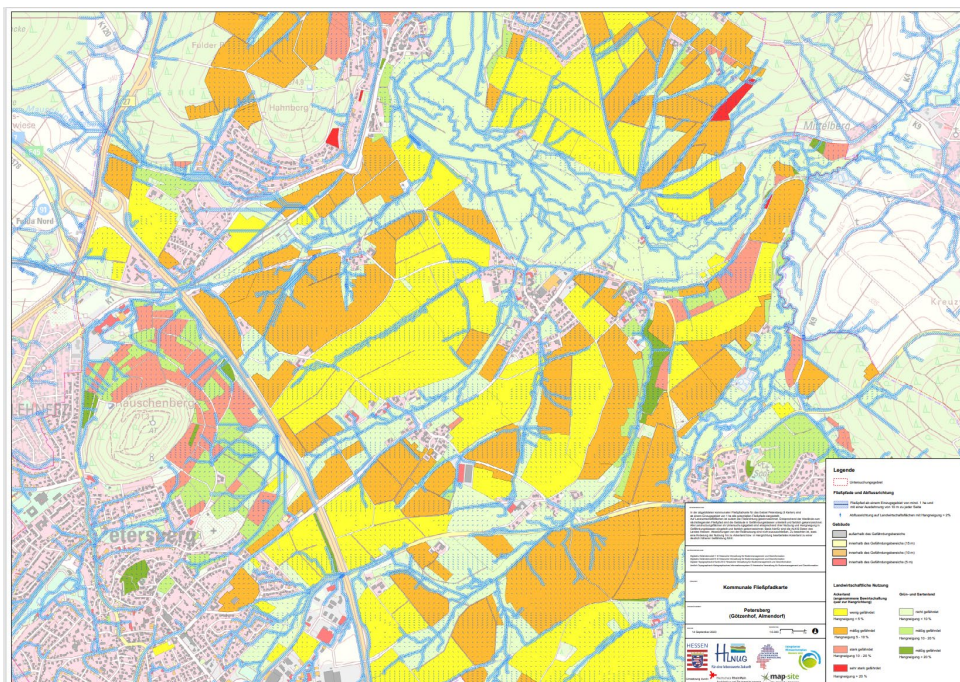


Abbildung 19 Fließpfadkarte Götzenhof/ Almendorf

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Überschwemmungskarten

Um die vom Starkregen betroffenen Orte noch mehr zu verdeutlichen kann man Überschwemmungskarten analysieren. Hierbei werden alle Ortsteile der Gemeinden in dem Szenario eines Starkregenfalles von je 100 Jahren analysiert. Hier erkennt man wie bei den vorherigen Karten auch, dass es in dem Ortsteil Margrethenhausen zu Hochwasser kommen kann, vor allem wegen den Fließpfaden, die im vorherigen Kapitel näher gezeigt wurden.



Abbildung 20 Überschwemmungsgebiete im 100 Jahre Szenario

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte

Handlungsfelder Klimaschutz:

- Allgemeines
- Ernährung
- Energieeffizienz und Wärme- / Energiemanagement
- Straßenbeleuchtung
- Bautechnik und energetische Sanierung
- Erneuerbare Energien
- E-Mobilität und alternative Antriebsformen
- Rad- und Fußverkehr
- Car-Sharing und ÖPNV

Handlungsfeld	Maßnahme
Energieeffizienz und Wärme- / Energiemanagement	1. Umrüstung auf LED Technik im Rathausgebäude 2. Batteriespeicher Kita „Zipfelmütze“ OT Petersberg 3. Batteriespeicher Kita „St Aegidius“ OT Marbach 4. Batteriespeicher Atemschutzwerkstatt OT Petersberg
Straßenbeleuchtung	1. Umrüstung von Straßenlampen von Natrondampf auf LED-Technik
Bautechnik und energetische Sanierung	1. Abriss & Neubau Kita Margretenhaun
Erneuerbare Energien	1. PV-Anlage am Rathausgebäude 2. PV-Anlage Kita Rauschenberg OT Petersberg 3. PV-Anlage Dorfgemeinschaftshaus Marbach 4. PV-Anlage auf dem Bauhof 5. PV-Anlage Dorfgemeinschaftshaus Steinau 6. PV-Anlage Dorfgemeinschaftshaus Almendorf 7. PV-Anlage auf dem Sportplatz Waidesgrund

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Rad- und Fußverkehr	1. Fahrradweg Margrethenhaun – Armenhof 2. Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (1) 3. Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (2) 4. Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (3) 5. Fahrradweg Götzenhof – Frohnbachhof 6. Fahrradweg Petersberg nach Stöckels, Kreisstraße 7. Fahrradweg Wiesen nach Margrethenhaun, Kreisstraße K9 8. Fahrradweg Horwieden – Haunetal Radweg 9. Fahrradweg Horwieden - Autobahn A7 10. Fahrradweg Marbach nach Bernhards 11. Fahrradweg Götzenhof – Hainberg, Kreisstraße 1 12. Fahrradweg Hainberg - Steinau, Kreisstraße K1 13. Fahrradweg Marbach, Kreisstraße K165 14. Fahrradweg Steinhaus – Almendorf 15. Gehweg Rabanus-Maurus-Str. – Bergstraße - Lehnerz
Car-Sharing und ÖPNV	1. Pilotprojekt Bürgerbus 2. Petersbergbike

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Handlungsfelder Klimaanpassung:

- Allgemeines
- **Gesundheit**
- Katastrophenschutz
- Stadt- und Raumplanung
- **Stadtgrün**
- Verkehrsinfrastruktur
- **Hochwasserschutz**
- Starkregen und Sturzfluten
- Entsiegelung
- **Naturschutz**

Handlungsfeld	Maßnahme
Gesundheit	1. Sonnenschutzsysteme in Baumform
Stadtgrün	1. Bepflanzung von 3 Bäume und 50 Beerensträucher in der grünen Lunge
Naturschutz	1. Zisternen-Förderung 2. Igelschutz (Häuser/Stationen)
Hochwasserschutz	1. Hochwasserschutzkonzept Ortsteile Haunedorf, Margretenhaun & Böckels

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte

Projektname: Umrüstung auf LED-Technik im Rathausgebäude

Handlungsfeld Klimaschutz: Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Die Beleuchtung des Rathauses wird auf LED-Technik umgerüstet.

Ort der Maßnahme: Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 6.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): -

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): -

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): -

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Torsten Enders, t.enders@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): -

Arbeitsschritte: Planung + Ausführung

Finanzierung: 100% durch Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 6/2025

Dauer: ca. 12 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Juni 2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Umrüstung wird wegen den hohen Kosten sukzessiv gemacht

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Batteriespeicher Kita „Zipfelmütze“ OT Petersberg

Handlungsfeld Klimaschutz: Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Batteriespeicher werden in der Kita „Zipfelmütze“ eingebaut, um den PV-Anlagen generierte Strom effizienter zu nutzen.

Ort der Maßnahme: Friedrich-Fröbel-Weg 1, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 20.000

Förderprogramm (falls zutreffend): -

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): -

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): -

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Michael Streitenberger, m.streitenberger@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): -

Arbeitsschritte: Energiebedarf Analyse, Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch Gemeinde

Priorität: mittel

Beginn: 2025

Dauer: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Ende 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Da die Kita eine PV-Anlage auf dem Dach besitzt jedoch Strom bezieht werden Batteriespeicher eingesetzt um die Energie, die von der Anlage produziert wird, effizienter anzuwenden und den Strombezug aus nicht regenerativen Quellen zu reduzieren.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Batteriespeicher Kita „St. Aegidius“ OT Marbach

Handlungsfeld Klimaschutz: Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Batteriespeicher werden in der Kita „St. Aegidius“ im Ortsteil Marbach eingebaut, um den PV-Anlagen generierte Strom effizienter zu nutzen.

Ort der Maßnahme: Riegelacker 1, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 20.000

Förderprogramm (falls zutreffend): -

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): -

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): -

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Michael Streitenberger, m.streitenberger@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): -

Arbeitsschritte: Energiebedarf Analyse, Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch Gemeinde

Priorität: mittel

Beginn: 2025

Dauer: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Ende 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Da die Kita eine PV-Anlage auf dem Dach besitzt jedoch Strom bezieht werden Batteriespeicher eingesetzt um die Energie, die von der Anlage produziert wird, effizienter anzuwenden und den Strombezug aus nicht regenerativen Quellen zu reduzieren.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Batteriespeicher Atemschutzwerkstatt OT Petersberg

Handlungsfeld Klimaschutz: Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Batteriespeicher werden in der Atemschutzwerkstatt im Ortsteil Petersberg eingebaut, um den PV-Anlagen generierte Strom effizienter zu nutzen.

Ort der Maßnahme: Landwehr 25 A, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 20.000

Förderprogramm (falls zutreffend): -

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): -

CO2-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): -

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Michael Streitenberger, m.streitenberger@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): -

Arbeitsschritte: Energiebedarf Analyse, Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch Gemeinde

Priorität: mittel

Beginn: 2025

Dauer: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Ende 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Da die Atemschutzwerkstatt eine PV-Anlage auf dem Dach besitzt jedoch Strom bezieht werden Batteriespeicher eingesetzt um die Energie, die von der Anlage produziert wird, effizienter anzuwenden und den Strombezug aus nicht regenerativen Quellen zu reduzieren.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Umrüstung von Straßenlampen von Natrondampf auf LED-Technik

Handlungsfeld Klimaschutz: Straßenbeleuchtung
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Die Straßenleuchten im Gebiet der Gemeinde Petersberg werden von Natron Dampf Leuchten auf energieeffiziente LED-Leuchten umgerüstet.

Ort der Maßnahme: 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 2,5 Mio. €

Förderprogramm (falls zutreffend): -

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): 38.000€ /Jahr

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): ca. 27,98 Tonnen CO₂-

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Rhön Energie

Arbeitsschritte: Erstellung eines Masterplans mit der Rhön Energie, Planung, Ausführung

Finanzierung: 15% Z.U.G., 25% WI Bank, 60% Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 12/2025

Dauer: ca. 5 Jahre

Fertigstellung: Voraussichtlich 12/2030

Besondere Hinweise / Tipps:

Bei dieser Maßnahme werden nicht nur die Leuchten der Straßenlampen umgerüstet, sondern auch die Masten der Straßenleuchten geändert.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Kampagne Aufsuchende Energieberatung

Handlungsfeld Klimaschutz: Bautechnik und energetische Sanierung
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Petersberg würde sich an der Kampagne Aufsuchende Energieberatung der LEA (Landes Energie Agentur Hessen) beteiligen, in der 100 Energieberatungen für Bürger und Bürgerinnen angeboten werden.

Ort der Maßnahme: 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 11.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): LEA: Kampagne Aufsuchende Beratung

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): -

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Mara Ibere Mendez Renard, m.mendez-renard@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): LEA

Arbeitsschritte: Erstkontakt und Projektvorstellung, Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, Schulung & Übergabe von Projektmaterialien, Kampagne Vorbereitung, Auftaktveranstaltung, Kampagne Zeitraum, Abrechnung und Evaluierung

Finanzierung: 100% LEA Hessen

Priorität: hoch

Beginn: Sommer 2026

Dauer: 6 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich 12/2030

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Abriss und Neubau Kita Margrethenhaun

Handlungsfeld Klimaschutz: Bautechnik und energetische Sanierung
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Das neue Gebäude wird eine PV-Anlage besitzen sowie einen Gründach, eine Luft-Wärme-Pumpe, Fassadenbegrünung und einen intelligentes Lüftungskonzept der zur Energie Einsparung benutzt werden soll.

Ort der Maßnahme: Am Keltenwall 4, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 4.794.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): -

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): -

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung): -

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Michael Streitenberger, m.streitenberger@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 2025

Dauer: ca. 2 Jahre

Fertigstellung: Voraussichtlich 2027

Besondere Hinweise / Tipps:

Altersbedingte Sanierung und Anpassung an aktuelle Standards der Kita Margrethenhaun.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage am Rathausgebäude

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Auf den Rathausgebäude wird eine PV-Anlage mit einer Kapazität von 24 kWp und einen Batteriespeicher gebaut werden sollen.

Ort der Maßnahme: Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 36.560- €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Diotima Energy

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 5/2025

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 06/2022

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage Kita Rauschenberg OT Petersberg

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine PV-Anlage und einen Batteriespeicher in der Kita Rauschenberg im Ortsteil Petersberg gebaut.

Ort der Maßnahme: Eichzägel 24, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 2025

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage Dorfgemeinschaftshaus OT Marbach

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine PV-Anlage und einen Batteriespeicher auf und in den Konrad-Trageser-Haus auch als DGH Marbach im Ortsteil Marbach gebaut.

Ort der Maßnahme: Julius-Braun-Straße 1, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹:

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn: 2025

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage auf dem Bauhof

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine PV-Anlage sowie einen Batteriespeicher am Bauhof im Ortsteil Petersberg gebaut.

Ort der Maßnahme: Neuwiesenfeld 2-4, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: Wählen Sie ein Element aus.

Beginn: 2025

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage auf dem Dorfgemeinschaftshaus Steinau

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine PV-Anlage sowie einen Batteriespeicher am DGH Steinau im Ortsteil Steinau gebaut.

Ort der Maßnahme: Von-Giso-Straße 5, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: mglw. durch Förderprogramm der LEA

Priorität: Wählen Sie ein Element aus.

Beginn: 2026

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage auf dem Dorfgemeinschaftshaus Almendorf

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien

oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine PV-Anlage sowie einen Batteriespeicher am DGH Almendorf im Ortsteil Almendorf gebaut.

Ort der Maßnahme: Dorfplatz 8, 36100 Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: mglw. durch Förderprogramm der LEA

Priorität: Wählen Sie ein Element aus.

Beginn: 2026

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: PV-Anlage auf dem Sportplatz Waidesgrund

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine PV-Anlage sowie einen Batteriespeicher am Sportplatz Waidesgrund.

Ort der Maßnahme: Weiherweg 9, Petersberg 36100

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Florian Kaufmann, f.kaufmann@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: mglw. durch Förderprogramm der LEA

Priorität: Wählen Sie ein Element aus.

Beginn: 2026

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Margretenhaun - Armenhof

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Es wird ein Fahrradweg zwischen Margretenhaun, Teil der Gemeinde Petersberg, und Armenhof, Teil der Gemeinde Dipperz, gebaut.

Ort der Maßnahme: Ortsteil Margretenhaun und den Ortsteil Armenhof in der Gemeinde Dipperz

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 595.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg und Gemeinde Dipperz

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 75% Förderung Land Hessen, 12,5% Landkreis Fulda, 9% Gemeinde Petersberg, 3,5% Gemeinde Dipperz

Priorität: hoch

Beginn: 2026

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: 2027

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (1)

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Fahrradweg zwischen Petersberg, Rex und Armenhof gebaut. Diese Maßnahme findet in 3 Bauabschnitte statt. Dieses Maßnahme Blatt bezieht sich auf den ersten Bauabschnitt.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Rex, Armenhof

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 845.000,00 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Teil-Förderung von Land Hessen und Landkreis Fulda, wird von der Gemeinde Künzell mitgefördert.

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 75% Land Hessen, 12,5% Landkreis Fulda, 10,32 % Gemeinde Petersberg, 1,68% Gemeinde Künzell

Priorität: hoch

Beginn: 22.04.2025 (Baubeginn)

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: Voraussichtlich 04.2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (2)

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Fahrradweg zwischen Petersberg, Rex und Armenhof gebaut. Diese Maßnahme findet in 3 Bauabschnitte statt. Dieses Maßnahme Blatt bezieht sich auf den zweiten Bauabschnitt.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Rex, Armenhof

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 59.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn: 2026

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: Voraussichtlich 2027

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Petersberg – Rex – Armenhof (3)

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Fahrradweg zwischen Petersberg, Rex und Armenhof gebaut. Diese Maßnahme findet in 3 Bauabschnitte statt. Dieses Maßnahme Blatt bezieht sich auf den dritten Bauabschnitt.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Rex, Armenhof

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 46.400 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn: 2027

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: Voraussichtlich 2028

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Götzenhof - Frohnbachhof

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Fahrradweg zwischen Götzenhof und Frohnbachhof gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Frohnbachhof

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn: 2027

Dauer: ca. 2 Jahre

Fertigstellung: Voraussichtlich 2029

Besondere Hinweise / Tipps:

Projekt ist erst nach Maßnahmen vom Radweg Stöckels – Almendorf, Kreisstraße K4

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Petersberg - Stöckels, Kreisstraße K4

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung: Es wird ein Fahrradweg von OT Petersberg nach dem OT-Stöckels an der Kreisstraße 4 gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 785.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn: 2027

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: 2028

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Wiesen - Margretenhaun, Kreisstraße K9

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Geplant ist einen Fahrradweg zwischen dem OT-Wiesen der Gemeinde Hofbieber und dem OT Margretenhaun der Gemeinde Petersberg.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Hofbieber

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Gemeinde Hofbieber, Landkreis Fulda

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: niedrig

Beginn:

Dauer:

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Horwieden – Haunetal Radweg

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Fahrradweg zwischen Horwieden und den Haunetal Radweg gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg, Land Hessen

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Mobil

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% Land Hessen

Priorität: hoch

Beginn: 2026/27 (Baubeginn)

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: Voraussichtlich 2027/28

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Horwieden Autobahn A7

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Eine Radweg Verschwenkung zur besseren Einsicht in die Brückenunterführung der A7 wurde durch die Gemeinde geplant. Der Umbau des Knotenpunktes Magrethauner Straße/ L3174 bis zur Autobahn wird auch mitgeplant.

Ort der Maßnahme: Petersberg, A7

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 335.000,00 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Mobil, Land Hessen

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% Land Hessen

Priorität: hoch

Beginn: 2027/28 (Baubeginn)

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: Voraussichtlich 2028/29

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Marbach - Bernhards

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine Fahrradwegstrecke zwischen Marbach, Gemeinde Petersberg und Bernhards, Stadt Fulda gebaut

Ort der Maßnahme: Petersberg, Stadt Fulda

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg, Stadtverwaltung der Stadt Fulda

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: Gemeinde Petersberg & Stadt Fulda

Priorität: hoch

Beginn:

Dauer:

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Strecke verläuft überwiegend in Fuldaer Gemarkung.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Götzenhof - Hainberg Kreisstraße K1

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird eine Fahrradwegstrecke zwischen Götzenhof und Hainberg in der Nähe der Straße K1 gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Landkreis Fulda

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 750.000€

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg, Landkreis Fulda

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Mobil

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn: 2025/26 (Baubeginn)

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: 2026/27

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Marbach, Kreisstraße K165

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Es wird beim Ortsteil Marbach Richtung außerorts zur Kreisstraße K165 einen Fahrradweg gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg,

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 1.009.000,00 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Mobil

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 65% Land Hessen, 35%Landkreis Fulda

Priorität: hoch

Beginn: 07.04.2025 (Baubeginn)

Dauer: ca. 1 Jahr

Fertigstellung: Voraussichtlich 04.2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Fahrradweg Steinhaus - Almendorf

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Fahrradweg zwischen Steinhaus und Almendorf entlang der L3429 gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg OT Steinhaus & OT Almendorf

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung:

Priorität: hoch

Beginn:

Dauer:

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Gehweg Rabanus-Maurus-Str. - Bergstraße - Lehnerz

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

oder **Klimaanpassung:** Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Es wird einen Gehweg bei den Strecken zwischen Rabanus-Maurus-Str., der Bergstraße und Lehnerz gebaut.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 2.545.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Verkehrsinfrastrukturförderung Hessen

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Lars Scheer, l.scheer@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Mobil, Land Hessen

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 32,5% Land Hessen, 67,5% Gemeinde Petersberg

Priorität: hoch

Beginn: 07.2025 (Baubeginn)

Dauer: ca.5-6 Jahre

Fertigstellung: Voraussichtlich 2030

Besondere Hinweise / Tipps:

Weg wird barrierefrei sein und Bushaltestellen werden in diesem Sinne auch umgebaut.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Pilotprojekt Bürgerbus

Handlungsfeld Klimaschutz: Car-Sharing und ÖPNV
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Forschungs-/ Pilotprojekte

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Petersberg beginnt ein Pilotprojekt für einen Bürgerbus, der in alle Ortsteile der Gemeinde implementiert werden könnte.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend): Landesstiftung „Miteinander Hessen“

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Philipp Semmler, ph.semmler@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Konzepterstellung, Konzeptumsetzung

Finanzierung: Fördermittel und Eigenmittel

Priorität: niedrig

Beginn: 1.10.2025

Dauer: 6 Monate

Fertigstellung: 31.03.2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Es handelt sich um ein Pilotprojekt und dadurch um eine Probezeitraum. Es wird nach diesem Zeitraum ausgewertet und über die Zukunft des Projekts entschieden.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Petersbergbike

Handlungsfeld Klimaschutz: Car-Sharing und ÖPNV
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Forschungs-/ Pilotprojekte

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Petersberg beginnt ein Pilotprojekt für die Einführung eines Fahrradleihsystems der auch in der Stadt Fulda angebunden ist.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 50.000€ für die Einrichtung und 6.000-7.000 € für das jährliches Betrieb

Förderprogramm (falls zutreffend): Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt / Klimaplan Hessen

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Büro der Bürgermeisterin, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Sebastian Kircher, s.kircher@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Stadt Fulda und 1,2 Drive

Arbeitsschritte: Vormerkung des Kapitals im Haushalt 2026, Anschließung zum Netz Fulda

Finanzierung: Fördermittel und Eigenmittel

Priorität: mittel

Beginn: 1.10.2026

Dauer: unbefristet

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Sonnenschutzsysteme in Baumform

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Gesundheit

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Es werden 3 Sonnenschutzsysteme in Form von Bäumen erstellt, um diese auf Spielplätze zu montieren, um die Kinder vor der Sonne zu schützen.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 6.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte: Planung, Ausschreibung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: Winter 2024 (Baubeginn)

Dauer: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich 06.2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Die Sonnenschutzsysteme wurden von Herr Vonderau selbst kreiert.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Bepflanzung von 3 Hitzeresistenten Bäumen und 50 Beerensträucher

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Stadtgrün

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Es werden drei hitzerosistente Bäume und 50 Beerensträucher im Bereich „grüner Lunge“ gepflanzt.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 3.000€

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Lars Scheer, l.scheer@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): NABU

Arbeitsschritte: Planung, Ausführung

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 10.2025 (Baubeginn)

Dauer: ca. 1 Woche

Fertigstellung: Voraussichtlich 10.2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Bei den Bäumen handelt es sich um einen Test um die Eignung der Bäume zu testen.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Zisternenförderung

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Naturschutz

Instrumententyp: Kommunales Förderprogramm

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Petersberg hat als Folgeprojekt zu einer Zisternenrichtlinie ein Zisternenförderungsprogramm entwickelt

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Stephan Otter, s.otter@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

Vorbereitung, Beschluss von Gemeindevertretung, Entwicklung des Antragsverfahrens, Bekanntmachung der Förderrichtlinie

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: mittel

Beginn: Sommer 2025

Dauer: 1 Jahr

Fertigstellung: 31.12.2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Es handelt sich um ein begrenztes Angebot bis Ende 2026 und kann eventuell verlängert werden

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Igelschutz (Häuser/Stationen)

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Naturschutz

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Durch das Programm Jugend entscheidet der Hertie-Stiftung wurde bestimmt Igelschutz Häuser und/oder Stationen in der Gemeinde einzusetzen.

Ort der Maßnahme: Petersberg

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 1500€

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Sozial- und Vereinswesen

Bearbeiter*in: Magdalena Heil, m.heil@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Jugend entscheidet, NABU

Arbeitsschritte:

Thementage für Jugendliche in denen sie Anträge ausschreiben durften, Absegnung durch den Ausschuss für Soziales, Bestätigung durch Gemeindevertretung, Durchführung

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: mittel

Beginn: Herbst 2025

Dauer: unbefristet

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Projektname: Hochwasserschutzkonzept für die Ortsteile: Haunedorf, Margretenhaun & Böckels

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Hochwasserschutz

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Petersberg entwirft Hochwasserschutzkonzepte für die Ortsteile Haunedorf, Margretenhaun & Böckels, um den Hochwasserschutz zu verbessern.

Ort der Maßnahme: Petersberg, Ortsteile: Haunedorf, Margretenhaun & Böckels

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 8 Mio. €

Förderprogramm (falls zutreffend): Gewässerförderrichtlinie: Landesprogramm
Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

Projekträger: Gemeindevorstand der Gemeinde Petersberg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Fachbereich Bauen und Wohnen, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg

Bearbeiter*in: Heribert Vonderau, h.vonderau@petersberg.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Untere Wasserbehörde, Wasserverband Haune, Fischereiverband, RP Kassel

Arbeitsschritte:

Vergabeverfahren EU, Entwurfsplanung, Gremienbeschlüsse, Behördliche Anträge (Wasserrechtliche Genehmigung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Planfeststellungsverfahren, Förderanträge), Ausführung

Finanzierung: 100% durch die Gemeinde

Priorität: hoch

Beginn: 2025

Dauer: voraussichtlich 5 Jahre

Fertigstellung: 2030

Besondere Hinweise / Tipps: /

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Umsetzung des Aktionsplans

Personal: Der Aktionsplan wird umgesetzt durch

- × Bestehendes Personal in der Verwaltung, bspw. durch Umstrukturierung von Aufgaben
- Zusätzliches Personal in der Verwaltung, das ohne Förderung eingestellt wird
- × Zusätzliches Personal in der Verwaltung, für das eine Förderung beantragt wird (bspw. Förderung eines/einer Klimaschutzmanager/in)
- Sonstiges, bitte erläutern:

Der Aktionsplan wird fortlaufend gepflegt und umgesetzt – in enger Zusammenarbeit mit der geförderten Klimaschutzmanagerin. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit der Bauverwaltung. Dabei wird auf die Fachkenntnisse und Erfahrungen des bestehenden Personals zurückgegriffen.

Finanzielle Mittel: Für die Umsetzung des Aktionsplans

- X stehen Mittel im Haushalt zur Verfügung, bzw. werden eingeplant
- X sollen Fördermittel beantragt werden
 - X über hessische Förderprogramme
 - X über bundesweite Förderprogramme
 - X Sonstiges, bitte erläutern: Fördermittel vom Landkreis und EU-Fördermittel

Für manche der geplanten Maßnahmen wurden schon Fördermittel beantragt die entweder von Landkreis, den Land Hessen oder der EU-Ebene zugehörig sind. Für andere geplanten Maßnahmen werden zukünftig noch Fördermittel beantragt oder es werden von der Gemeinde selbst als Zahlungsträger bezahlt.

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Evaluierung und Fortschreibung

Die aufgeführten Maßnahmen in diesen Aktionsplan werden jährlich durch die Klimaschutzmanagerin betreut und mit Hilfe einer Tabelle überprüft. Der Aktionsplan soll alle drei Jahre neugefasst werden, um eine kontinuierliche Kontrolle von den neu entwickelnden und fortlaufenden Maßnahmen zu haben. Dies entspricht den Richtlinien, die besagen, dass die Treibhausgasbilanz innerhalb des Aktionsplans/Klimaschutzkonzept sowie die geplanten Maßnahmen spätestens nach fünf Jahren aktualisiert werden sollen.